

# Jahresbericht 2013

Herausgeber:  
Freunde der Freiwilligen  
Feuerwehr in Sendling e.V.

Neuigkeiten des Fördervereins

Alle Einsätze des Jahres

Veranstaltungen im Überblick

Der aktuelle Fahrzeugpark

Aus dem Übungs- und  
Ausbildungsdienst

Die Jugendfeuerwehr  
München Süd berichtet

Dachstuhlbrand  
in der Waldfriedhofstraße



**Ehrenamt.  
Ehrensache.**



[www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de)

# Inhalt

Grußwort . . . . .	3
Förderverein . . . . .	4
Die Menschen Ihrer Feuerwehr . . . . .	8
Einsatzgeschehen. . . . .	12
Aus- und Fortbildung. . . . .	34
Unsere Abteilung . . . . .	40
Öffentlichkeitsarbeit . . . . .	48
Feuerwehr-Fitness . . . . .	52
Jugendfeuerwehr München Süd . . . . .	54

## Impressum

### Herausgeber:

Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V., Anschrift siehe Seite 4

**Redaktion, Layout und Titelgestaltung:** Horst Reinelt

**Textbeiträge:** Sebastian Meusel, Horst Reinelt, Arne Sties, Andreas Kratzer, Stefan Wuschke, Jugendfeuerwehr München Süd, Branddirektion München, Polizeipräsidium München

**Bildquellen:** Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München, Branddirektion München, Jugendfeuerwehr München Süd, Facebook-Seite „Passau räumt auf“, OpenStreetMap

**Lektorat:** Sebastian Meusel, Christian Haumayr, Florian Fuchs, Annika Wolf

**Auflage:** 150 Exemplare

**Druck:** Offsetdruck Baumann, München

Die Bearbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung und Verwertung von Inhalten dieses Jahresberichts bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Dieser Jahresbericht ist im Internet verfügbar: [www.ff-se.de/jb](http://www.ff-se.de/jb)

# Grußwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling, liebe Leserinnen und Leser,

die Freiwillige Feuerwehr als Ehrenamt muss sich ständig neuen Herausforderungen in einer Großstadt stellen. Es gilt die Berufsfeuerwehr bestmöglich zu unterstützen und das zuverlässig rund um die Uhr, neben dem Beruf und der Familie. Auch die Arbeitgeber der Ehrenamtlichen fragen hin und wieder »*Muss das denn sein?*« oder »*Was habe ich denn davon, wenn du fehlst?*«.

Viele Münchnerinnen und Münchner wissen nicht, dass es eine Freiwillige Feuerwehr in München gibt. Feuerwehr ist schließlich Feuerwehr und alle Fahrzeuge sind rot, egal wer sie fährt oder woher sie kommen. Sollte es dennoch einmal auffallen, bekommen wir zu hören »*Sie machen das freiwillig? – Das ist ja toll!*«. In den wenigsten Fällen wird gleichzeitig die Schlussfolgerung gezogen, dass wir gerade aus dem Tiefschlaf gerissen wurden oder direkt vom Arbeitsplatz kommen. In einer Stadt wie München ist es einfach selbstverständlich, dass die Feuerwehr als bezahlter Dienstleister kommt.

Die vom Gesetz festgelegten Hilfsfristen müssen eingehalten werden, obwohl nicht in jedem Stadtteil eine ständig besetzte Wache unterhalten werden kann. Das gilt auch nach einem schweren Unwetter oder während einer Großveranstaltung. Auch bei entsprechend hohem Einsatzaufkommen müssen alle Hilferufe in der Millionenstadt mit genügend Einsatzkräften bedient werden.

Immer mehr Einwohner und neue Sonderbauten wie Hochhäuser und Straßentunnel erfordern mittlerweile auch mehr Einsatzkräfte und Spezialgeräte als noch vor Jahren. Wenn Sie einen Blick auf das Einsatzgeschehen ab Seite 12 werfen,

werden Sie feststellen, dass eine Freiwillige Feuerwehr auch in der Landeshauptstadt rund um die Uhr sowohl im regulären Alarmdienst als auch in besonderen Situationen mit Spezialaufgaben und Fachkräften im Einsatz ist.

Damit das auch so bleibt und Nachwuchs gewonnen werden kann, gilt es mit besonders viel Einfallsreichtum neben Schul- und Berufsverpflichtungen sowie Freizeitangeboten zu bestehen.

Bedenklich ist der allgemeine Zeit- und Leistungsdruck, welcher bereits durch alltägliche Verpflichtungen besteht. Deshalb scheuen viele Interessierte die zusätzliche Belastung durch eine ehrenamtliche Aufgabe in der Feuerwehr.

Dadurch wird es in München aber immer schwieriger, nicht nur Nachwuchs zu finden, sondern auch alle bereits Aktiven zu halten. Aus diesem Grund wäre es schön, wenn die Politik das Engagement in einer Feuerwehr mehr fördern würde, beispielsweise mit einem sicheren Studienplatz oder einem Rentenbonus.

Vielleicht war es Ihnen bereits ein Anliegen, uns über den Förderverein unserer Feuerwehr zu unterstützen, deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei all unseren Gönnern und Spendern bedanken. Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre des Jahresberichtes 2013 viel Vergnügen und schließe mit unserem traditionellen Aufruf:

**Unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserem Engagement für das Gemeinwohl unseres Stadtteiles Sendling und der Stadt München!**



Sebastian Meusel  
Vereinsvorstand und  
Abteilungsleiter

# Förderverein

Mittlerweile 27 Jahre alt und nicht mehr weg zu denken: Der gemeinnützige Förderverein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“. Am 9. Dezember 1986 wurde er von der aktiven Mannschaft gegründet, um die Arbeit der Abteilung Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

**B**ereits zur Gründung der Feuerwehr Sendling anno 1869 entstand der Vorläufer des heutigen Vereins, damals allerdings mit anderen Aufgaben.

Das Schreiben des Vereinsvorstandes Johann Dax an die Gemeindeverwaltung Untersending

Handwritten text in cursive script, likely a letter from 1869. The text is partially legible and appears to be a formal communication regarding the fire department.

Schreiben des Vorstandes aus dem Jahre 1869

vom 22. Juni 1869 nennt auch die damalige Anzahl der Vereinsmitglieder:

»Die Gesamtzahl der Mitglieder des „freiwilligen Feuerwehrvereins für Sendling“ beträgt zur Zeit 60.«

Aber erst im Dezember 1986 wurde der Förderverein gegründet, wie Sie ihn heute kennen. Vier Jahre

nach der Gründung im Juni 1990 stellte er am Gerätehaus einen beleuchteten Schaukasten auf, um interessierte Mitbürger erstmals auch während des Jahres über die Tätigkeit der Abteilung und des Vereins zu informieren.

Seitdem veranstaltete der Verein viele Aktionstage, betrieb Informationsstände, unterstützte bei der Beschaffung zahlloser Ausrüstungsgegenstände und führte Brandschutzaufklärung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch. ■

## Vereinsdaten

Der Verein ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt, unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen und ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“.

## Anschrift

Gerätehaus Abteilung Sendling  
Zillertalstraße 25  
81373 München

Telefon: 089 76 98 65 2

Telefax: 089 76 97 56 90

E-Mail: [info@feuerwehr-sendling.de](mailto:info@feuerwehr-sendling.de)

Internet: [www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de)

## Vorstandschafft

Vorsitzender: Sebastian Meusel

Stellvertreter: Christoph Schütte, Martin Diebel

Kassier: Kay-Uwe Klotz

Schriftführer: Christian Haumayr

Revisoren: Peter Pöggeler, Reinhard Lang

## Mitgliederstand zum 31.12.2013

Insgesamt: 120, davon vier Ehrenmitglieder

Fördernde Mitglieder: 36

Aktive Mitglieder: 41

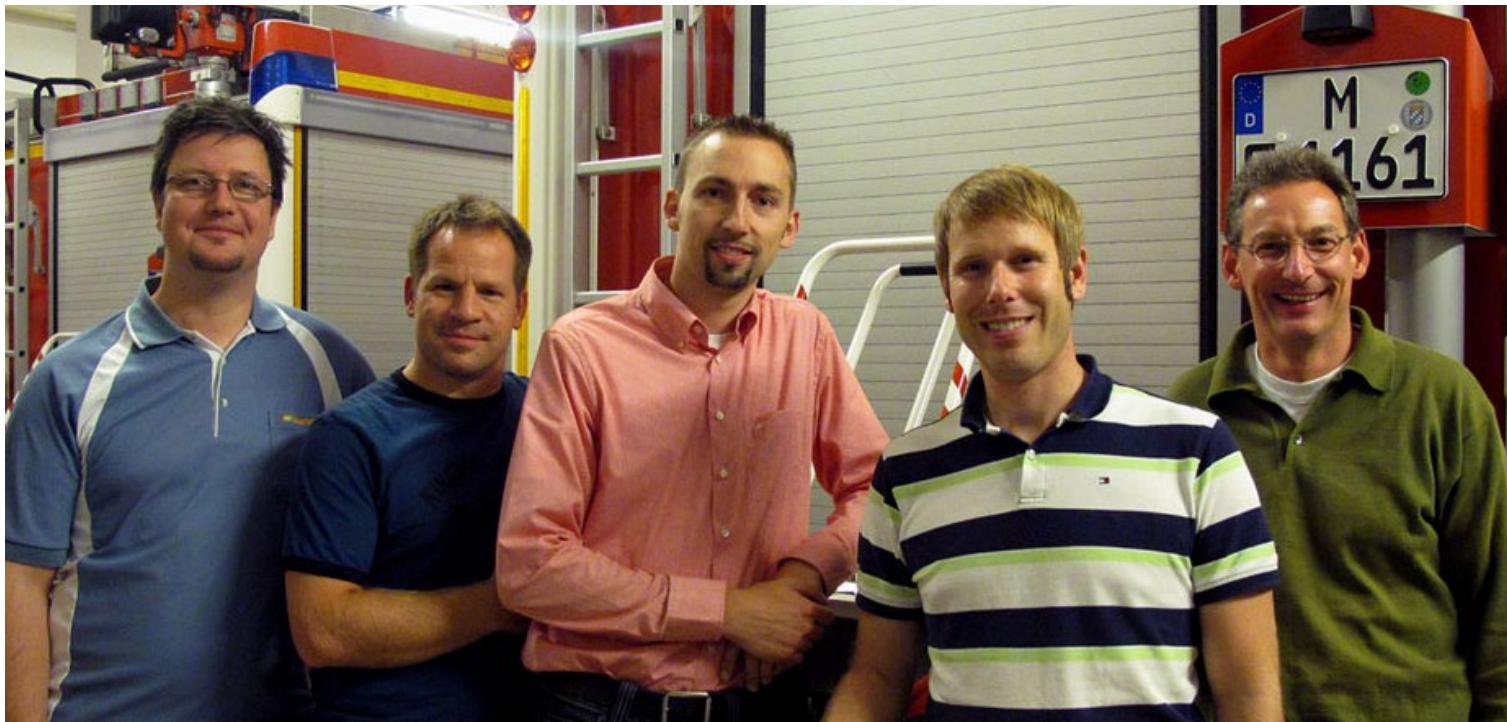
Ehemals aktive Mitglieder: 39

## Der Vorstand stellt sich vor

Jährlich findet eine ordentliche Vereinsversammlung statt. Nach jeweils fünf Jahren wird auf dieser Versammlung der Vorstand des Fördervereins von den Vereinsmitgliedern in einer geheimen Wahl neu bestimmt. Zuletzt fand das am 12. September 2011 statt.

### Sebastian Meusel

Neben seiner Funktion als Vorsitzender führt Sebastian seit Januar des Jahres 2010 die Geschicke der Abteilung Sendling. Mit der Abteilung ist er schon viele Jahre verbunden und war bereits in der Jugendfeuerwehr München aktiv.



v.l.n.r.: Kay-Uwe Klotz, Martin Diebel, Sebastian Meusel, Christoph Schütte und Christian Haumayr

### Martin Diebel

Nicht nur in der Freiwilligen Feuerwehr Sendling und im Förderverein ist Martin aktiv. Durch seine Arbeit bei der Berufsfeuerwehr München ermöglicht er uns einen praxisnahen Blick über den Tellerrand der Freiwilligen Feuerwehr.

### Kay-Uwe Klotz

Als Kassier des Fördervereins ist Kay-Uwe dafür verantwortlich, dass die Vereinskasse stimmt. Bei dieser wichtigen Tätigkeit kann er seine beruflichen Erfahrungen im Bankensektor einbringen.

### Christoph Schütte

Christoph war über Jahre hinweg in der Abteilung Sendling aktiv, zuletzt als stellvertretender Abteilungsführer. Er war maßgeblich beteiligt am Aufbau der Informations- und Kommunikations-Einheit der Feuerwehr München in Sendling.

### Christian Haumayr

Als ehemaliger Abteilungsführer der Abteilung Sendling kennt Christian die Belange des Vereins und der Abteilung sehr gut. Er übernimmt im Vorstand die Funktion des Schriftführers. ■

## Neue Lebensretter an Bord

**E**in Automatisierter Externer Defibrillator (AED) kann Leben retten, wenn er bei Kammerflimmern des Herzens rechtzeitig eingesetzt wird. Im August 2013 konnten beide Löschfahrzeuge der Abteilung mit baugleichen Geräten der neuesten



Die beiden AEDs mit dem Trainingsgerät

Generation ausgestattet werden. Sie sind nun bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Veranstaltungen vor Ort verfügbar.

Zuvor war nur eines der Feuerwehrfahrzeuge mit einem Defibrillator ausgestattet und bei

diesem bereits über zehn Jahre alten Gerät waren künftige Software-Updates nicht mehr sichergestellt. Updates, die das Gerät nach den jeweils neuesten medizinischen Erkenntnissen programmieren. Zudem wurde die Bedienung nochmals vereinfacht. So schaltet sich der AED beim Öffnen automatisch ein und alle Kabel sind am Gerät bereits eingesteckt.

Mittlerweile rücken vom Sendlinger Gerätehaus zwei baugleiche Hilfeleistungslöschfahrzeuge (HLF) aus. Durch die Anschaffung beider AEDs, die durch Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert wurde, sind nun die zwei gleichwertigen HLFs mit identischer medizinischer Ausrüstung ausgestattet.

Um den Umgang mit einem AED im Rahmen der erweiterten Ersten Hilfe zu üben, ist ein Trainingsgerät erforderlich. Damit lassen sich ferngesteuert alle denkbaren Einsatzszenarien simulieren. Dieses Gerät musste zuvor zeitaufwändig zu Ausbil-

dungsterminen ausgeliehen werden. Auch entsprechenden Ausbildungsgeräte der alten Generation nicht mehr 1:1 dem Einsatzgerät.

Erfreulicherweise war auch die Anschaffung eines solchen Trainingsgerätes möglich, das nun wie die „echten“ Defis zu

bedienen ist. So ist die Abteilung Sendling jetzt auch in der Ausbildung flexibler und wieder auf dem neuesten Stand.

Vielen Dank an dieser Stelle allen Gönnern der Freiwilligen Feuerwehr Sendling für ihre großzügige und beständige Unterstützung! ■



Auch weiterhin möchte der Förderverein die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität der Feuerwehr in Sendling erhöhen.

Daher freuen wir uns, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder die Feuerwehr in Sendling unterstützen.

Achten Sie bitte deshalb in der Mitte dieses Jahresberichts auf die rot umrandeten Seiten mit Informationen, wie Sie uns unterstützen können.

## Sachspende für noch bessere Kommunikation

An einer großen Einsatzstelle mit vielfältigen Führungsfunktionen ist es besonders wichtig, dass neben dem Behördenfunk weitere Kommunikationskanäle zur Verfügung stehen. Hierfür können die acht neuen Schnurlos-Telefone sehr gut eingesetzt werden.

Die Telefone sind für den rauen Feuerwehreinsatz geeignet: Sie sind stoßfest, staub- und spritzwasserabweisend und haben mit bis zu zwölf Stunden eine recht lange Sprechzeit. Die Mobilteile sind in den beiden LuK-Gerätewägen verlastet und können dadurch sofort eingesetzt werden, zum Beispiel im Rahmen der Führungsunterstützung.

Die Spende der Gigaset AG in München umfasste acht baugleiche Geräte vom Typ Gigaset E49H, die Anfang des Jahres an die Abteilung Sendling übergeben wurden. ■



Acht neue Schnurlostelefone für die LuK-Einheit

## Übungspuppe zum Training der Wiederbelebung



Training der Herz-Lungen-Wiederbelebung

Dank einer zweckgebundenen Spende der Sparda Bank München konnte eine Übungspuppe zur Erste-Hilfe-Ausbildung beschafft werden. Mit der Puppe lässt sich die Herz-Lungen-Wiederbelebung trainieren, also die Herzdruckmassage und die Beatmung von Patienten mit Kreislaufstillstand.

Die Ganzkörperpuppe wird in einem kompakten Koffer transportiert und ist in Minutenschnelle einsatzbereit. Durch Befestigen von Klebeelektroden am Oberkörper kann auch der gleichzeitige Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators geübt werden. Zum Üben der Personenrettung wurde von der Bank zusätzlich eine Rettungspuppe finanziert, die vom Gewicht und von der Beweglichkeit her einer leblosen Personen entspricht.

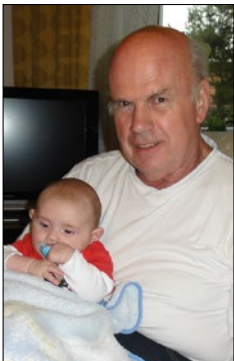
So kann Dank dieser Spenden die wichtige Ausbildung für Notfalleinsätze einfacher geplant und durchgeführt werden. Hochwertiges Ausbildungsmaterial ist nicht billig und kann nur mithilfe von Einzelspenden und Beiträgen unserer Mitglieder finanziert werden. Vielen Dank dafür! ■

# Die Menschen Ihrer Feuerwehr

Die Abteilung Sendling besteht vor allem aus den Menschen, die aus einer anonymen Behörde eine lebendige Organisation werden lassen. Um diese Menschen geht es auf den folgenden Seiten.

## Gerhard Rauner verstorben

**G**erhard Rauner war Mitbegründer der ehemaligen Löschgruppe Waldfriedhofviertel. Damals weder geplant noch absehbar, war sie als Vorläufer der Abteilung Sendling der erste Schritt zur Wiederbelebung der Sendlinger Feuerwehr nach dem Zweiten Weltkrieg.



*Unser gemeinsamer Weg war viel zu kurz und ich danke Dir für jede Stunde die ich mit Dir verbringen durfte. Du warst der ruhende Pol in meinem Leben.*

*Deine Johanna*

Wir sind sehr traurig über den Tod meines Mannes, unseres Stiefvaters, Opas, Onkels und Schwiegersohnes der uns völlig unerwartet verlassen hat.

### Gerhard Rauner

\* 2. März 1948 † 13. August 2013

**Johanna Rauner-Federlein**  
**Johanna Federlein** und **Uwe Pichler**  
**Patrick Federlein** und **Nicole Ortner** mit **Lukas**  
**Johanna Weber** und **Richard Wolf**  
 im Namen aller Angehörigen

Beerdigung am Montag, den 19. August 2013, um 13.00 Uhr, im Waldfriedhof München Alter Teil, Fürstenrieder Straße 288, 81377 München.

Bei schlechtem Wetter oder im Winter wurde auf der Waldfriedhofstraße ein Auto angehalten, um uns nach Großhadern fahren zu lassen. Bei schönem Wetter im Sommer fuhr jeder mit seinem Zündapp-Motorrad nach Großhadern. Welch ein Bild: zwei weiße Motorräder, darauf sitzend wir mit Uniform, rotem Helm und Hakengurt. Zwar ohne Blaulicht, aber die Fahrweise war wie mit Sondersignal. Eigentlich waren wir in dieser Hinsicht der Vorläufer der Motorradstaffel der Abteilung Sendling.

Gerhard Rauner war ein zuverlässlicher, angenehmer, aber ruhiger und zurückhaltener Kamerad. Er war bei Übungen und bei Einsätzen oft dabei. Schwerpunkt seines Wirkens war eine Art „Hausmeister“ unserer Löschgruppe.

Ob es das Gerätehaus in der Waldfriedhofstraße oder die ehemalige Feuerwache 2 in der Boschetsrieder Straße war, ob Fahrzeuge oder Geräte oder Innengebäude, so manches Problem löste er in handwerklicher und geschickter Weise. Als Beispiel sei genannt: Die Umlackierung der Kotflügel unserer Fahrzeuge von schwarz auf weiß, wobei er damit wochenlang alleine beschäftigt war.

Ich bin dankbar, mit Gerhard Rauner viele Jahrzehnte befreundet gewesen zu sein. Gerhard Rauner hat einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau der Löschgruppe Waldfriedhofviertel geleistet.«

Dieter Neubert im Dezember 2013 ■

## Nachruf

Nachfolgend ein Nachruf von Dieter Neubert. Er war zunächst mit Gerhard Rauner Mitglied bei der Löschgruppe Großhadern und von 1972 bis 1977 der erste Löschgruppenführer Waldfriedhofviertel. »Gerhard Rauner war nach mir der Zweite, welcher damals aus dem Waldfriedhofviertel in die Löschgruppe Großhadern eintrat. Für uns galt, bei Alarm der Löschgruppe Großhadern durch einen Anruf von Heinrich Reuter (Anm.d.Red.: ehem. Kommandant der FF München) an Frau Rauner, schnell nach Großhadern zu kommen.



## Wechsel in der Abteilungsführung



Sebastian Meusel (mitte) mit seinen neuen Stellvertretern Tobias Schumann (rechts) und Matthias Wolf (links)

Bereits seit Beginn des Jahres 2013 sind die neuen Stellvertreter des Abteilungsführers im Amt: Tobias Schumann und Matthias Wolf unterstützen den Abteilungsführer Sebastian Meusel bei der Erledigung der vielfältigen Aufgaben innerhalb der Abteilung.

Die Dreierspitze wurde wegen zusätzlicher Aufgaben der LuK-Gruppe erforderlich. Der Bereich „Information und Kommunikation“ führt sowohl im Ausbildungs- als auch beim Einsatzdienst mit insgesamt 258 Einsätzen im Jahr 2012 zu einer zeitlichen Mehrbelastung der ohnehin schon knappen Zeit im Ehrenamt.

Matthias Wolf hat den Aufbau der LuK-Einheit in Sendling von Anfang an fachlich begleitet. Er wird den Bereich LuK auch wegen seines beruflichen IT-Hintergrunds sehr gut fortführen und

ausbauen können. Tobias Schumann war zuvor bereits langjährig Leiter des Teams Ausbildung innerhalb der Organisationsstruktur und kann seine Erfahrungen daraus auch in seiner neuen Position gut einbringen.

Der Wechsel war aufgrund des Wegzuges des bisherigen stellvertretenden Abteilungsführers Christoph Schütte aus Sendling erforderlich. Die neue Abteilungsführung und die gesamte Abteilung Sendling danken Christoph ganz herzlich für die Jahre der guten Zusammenarbeit und die Neuerungen, die er für die Abteilung und die gesamte Freiwillige Feuerwehr München auf den Weg gebracht hat. ■

## Die Mannschaft heute



Ein Teil der Einsatzmannschaft im März 2013

## Ernennungen und Beförderungen

**Ernannt am 01.12.2013:**

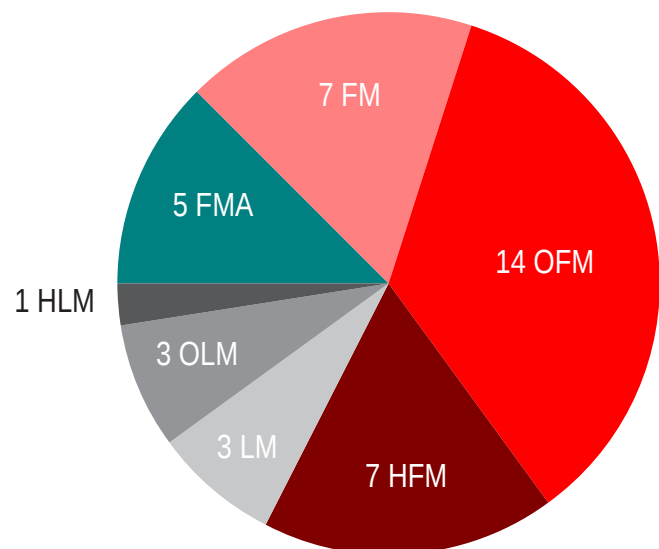
- Marius Birett zum Feuerwehrmann (FM)
- Dominik Egger zum Feuerwehrmann
- Tobias Schlott zum Feuerwehrmann
- Peter Weinig zum Feuerwehrmann

**Befördert am 01.01.2013:**

- Carsten Engert zum Oberfeuerwehrmann (OFM)
- Arne Sties zum Oberfeuerwehrmann
- Mario Wittmann zum Oberfeuerwehrmann
- Sebastian Wittmann zum Oberfeuerwehrmann
- Christian Ramet zum Hauptfeuerwehrmann (HFM)
- Arnd Rochell zum Hauptfeuerwehrmann
- Peter Pöggeler zum Oberlöschmeister (OLM)
- Tobias Schumann zum Oberlöschmeister

## Zusammensetzung nach Dienstgraden

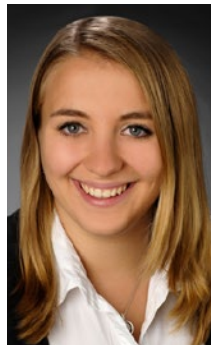
Zum 31.12.2013 ergab sich folgende Zusammensetzung:



Die fünf Feuerwehmannanwärter (FMA) hatten Ende 2013 ihre Grundausbildung noch nicht abgeschlossen.



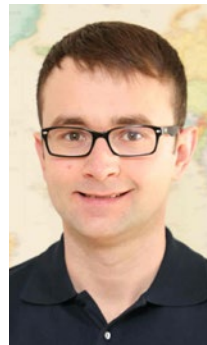
## Willkommen in der Abteilung Sendling!



Daniela



Marine



Martin



Tanja



Thomas

## Personalstatistik zum 31.12.2013

Eintritte: Daniela Heirler, Marine Lecordier, Martin Naß, Tanja Riedl, Thomas Schröder.

Austritte: Sarah Grosser, Iris Plack, Christoph Schütte.

Christoph Schütte wechselte von der Abteilung Sendling ins Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München.

Stärke der Abteilung: 40 ehrenamtlich Aktive.

Unter den 5 Frauen und 35 Männern der Abteilung waren 34 Atemschutzgeräteträger, bei einem Durchschnittsalter aller Aktiven von 31,6 Jahren.

## Ehrung für Fluthelfer

Am 23. Juli waren 140 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr München in die Allianz Arena eingeladen, um bei der Teampräsentation des FC Bayern zu Saisonbeginn als Ehrengäste live dabei zu sein. Die Abteilung Sendling war mit zehn Kameraden vertreten.

Eingeladen hatte die Allianz AG insgesamt 1.000 Fluthelfer als Dankeschön für die Überlandhilfe in den Hochwassergebieten bei Rosenheim, Dachau, Passau und Deggendorf (lesen Sie dazu unseren Bericht auf Seite 32).

Nach einem Stehempfang beim Allianz-Vorstand ging es auf das Spielfeld. Die Fluthelfer nahmen um den Rasen herum Aufstellung, um die Teamvorstellung hautnah zu verfolgen. Am Ende der Vorstellung hielt die Mannschaft noch ein Banner hoch, mit dem sie sich bei den Fluthelfern bedankte. Zum folgenden ersten Training nahmen die Fluthelfer ihre Plätze auf der Ehrentribüne ein. Unser Dank gilt unserem Kameraden Thorsten für die Organisation in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr München. ■



Die Freiwillige Feuerwehr München an der Arena in Fröttmaning

# Einsatzgeschehen

Die Gesamtzahl der Einsätze 2013 erreichte mit 225 Alarmierungen wieder einen überdurchschnittlich hohen Wert, verglichen mit den letzten Jahrzehnten. Darunter waren 21 IuK-Einsätze. Zusammen ergibt das eine Summe von 1.985 Stunden Einsatzdienst zum Wohle des Bürgers.

## Vier Großfeuer – so haben wir geholfen

**G**roßfeuer, also Brände, bei denen drei oder mehr Strahlrohre gleichzeitig zum Einsatz kommen, sind in München zum Glück recht selten. Im Jahr 2013 gab es davon vier, bei deren Bekämpfung die Feuerwehr Sendling beteiligt war: zwei Brände, die von Fahrzeugen ausgingen und zwei Gebäudebrände. Unsere vielfältigen Tätigkeiten und eingesetzte Mittel sind hier beschrieben.

### Fahrzeugbrand in Tiefgarage

**Einsatzort: Theresienhöhe**

**Alarmzeit: 23.09.2013, 20:48 Uhr**

Bei diesem Einsatz galt es neben der Brandbekämpfung die Ausbreitung des Brandrauches im weitläufigen Gebäudekomplex zu verhindern, wofür acht Hochleistungslüfter und zwei Großlüfter im Einsatz waren. Drei Stoßtrupps löschten mit drei C-Rohren. Insgesamt waren 53 Pressluftatmer im Einsatz oder in Bereitschaft.

Beide Sendlinger Hilfeleistungslöschfahrzeuge (HLF) SE 49.1 und SE 49.2 wurden alarmiert. Zum Kontrollieren der Tiefgaragenzugänge und Treppenhäuser wurden zwei 5er-Stoßtrupps eingesetzt. Die Trupps brachten mehrere Personen ins Freie.

Zusätzlich war der Gerätewagen IuK SE 17.1 mit Mannschaft als UG-ÖEL am Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) im Einsatz. Somit war die Abteilung Sendling mit insgesamt 26 Kameradinnen und Kameraden vor Ort.

Den Einsatzbericht finden Sie auf Seite 27.

### Brand in der Münchner Altstadt

**Einsatzort: Altheimer Eck**

**Alarmzeit: 16.11.2013, 19:25 Uhr**

Um das Feuer in dem sechsgeschossigen Gebäude schnell einzudämmen, kamen insgesamt drei C-Rohre und zusätzlich zwei Wenderohre von einem Drehleiterfahrzeug und einem Gelenkmastfahrzeug aus zum Einsatz.

An die Einsatzstelle in der Münchner Altstadt wurden die Besatzungen der HLF SE 49.1 und SE 49.2 alarmiert. Sie waren mit zwei Stoßtrupps sowie einem weiteren Atemschutztrupp mit zwei C-Rohren im Einsatz. Ein Trupp arbeitete zeitweise von der Drehleiter aus.

Die Besatzung des Gerätewagens IuK SE 17.1, die wenige Zeit später ebenfalls alarmiert wurde, nahm das Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) in Betrieb. Im KELF wurde unter anderem das Einsatztagebuch geführt.

Insgesamt waren 20 Sendlinger Feuerwehrler bis spät in der Nacht am Altheimer Eck in unterschiedlichen Funktionen im Einsatz.

Den Einsatzbericht finden Sie auf Seite 29.

## Brand in Busgarage, Landsberger Straße



## Brennende Omnibusse

**Einsatzort: Landsberger Straße**

**Alarmzeit: 26.05.2013, 06:34 Uhr**

Insgesamt waren bei dem ausgedehnten Fahrzeugbrand ein Wenderohr, ein B- und vier C-Rohre mit Schaumzumischung im Einsatz.

Das HLF SE 49.1 wurde zur Brandbekämpfung an die Einsatzstelle alarmiert. Für das SE 49.2 ging es zunächst zur Wachbesetzung der Feuerwache 3, von wo aus es zur Unterstützung direkt zur Einsatzstelle geschickt wurde.

Die Abteilung Sendling stellte die Rettungstaffel und hatte im weiteren Verlauf zwei Trupps unter schwerem Atemschutz im Einsatz, die mit zwei C-Rohren Feuer löschten. Im Rahmen der Nachlöscharbeiten kam ein dritter Trupp mit Steckleiter auf einem Dach zum Einsatz.

Von der Abteilung Sendling wurden sieben Pressluftatmer verbraucht. Insgesamt waren 15 Einsatzkräfte aus der Sendlinger Feuerwehr im Einsatz.

Den Einsatzbericht finden Sie auf Seite 22.

## Wohngebäude-Dachstuhlbrand

**Einsatzort: Waldfriedhofstraße**

**Alarmzeit: 17.12.2013, 17:57 Uhr**

Bei dem offenen Dachstuhlbrand eines viergeschossigen Mehrfamilienhauses (siehe Titelbild des Jahresberichts) kamen insgesamt vier C-Rohre, ein Wenderohr und etwa 40 Pressluftatmer zum Einsatz.

Die Abteilung Sendling rückte zu diesem Dachstuhlbrand mit einer Gesamtstärke von 29 Einsatzkräften aus. Von den Sendlinger Einsatzkräften wurde über das Dachgeschoß mit einem C-Rohr die Brandausbreitung auf das direkt angrenzende Nachbarhaus verhindert und dieses Gebäude komplett evakuiert. Darüber hinaus waren von der Abteilung ein Stoßtrupp und eine Rettungstaffel in Bereitschaft.

Die eingesetzten Mittel von Sendling beliefen sich unter anderem auf acht Atemschutzgeräte, zwei Wärmebildkameras, ein Hohlstrahlrohr, sieben C-Schläuche, zwei Halligantools, zwei Steckleiterteile, sowie eine Bügelsäge.

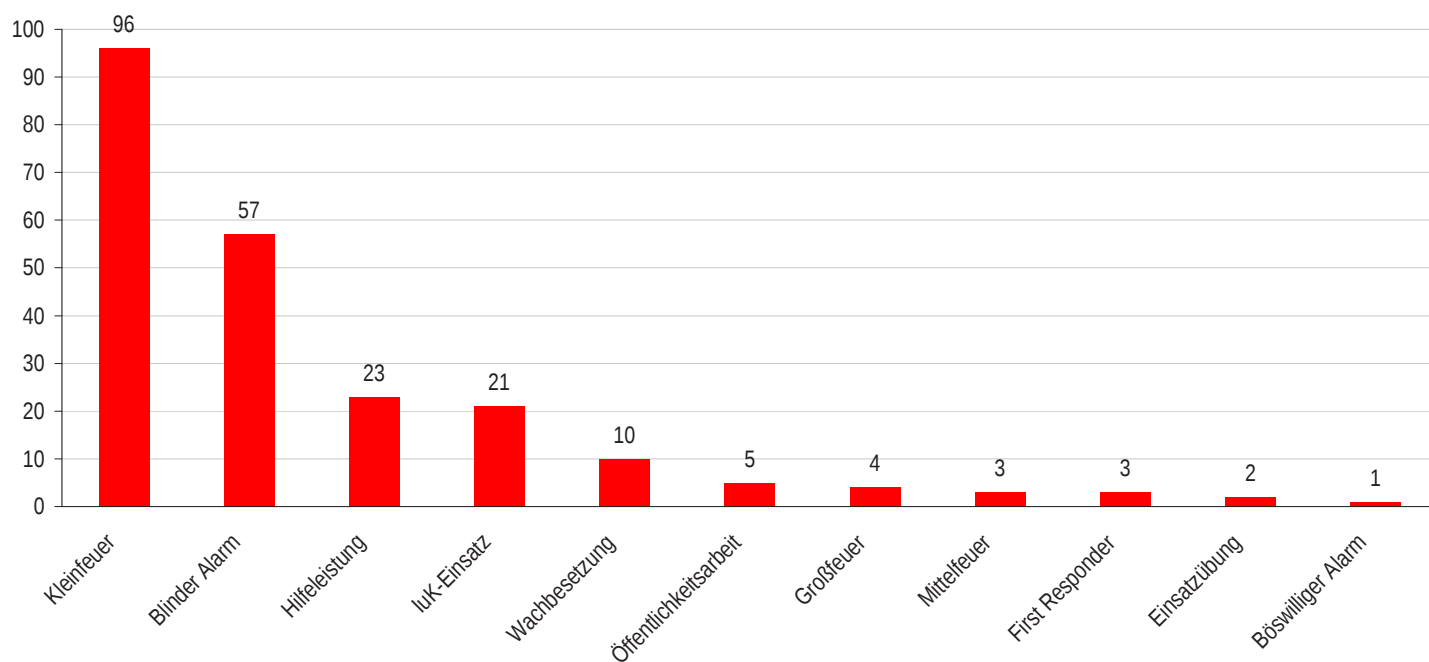
Den Einsatzbericht finden Sie auf Seite 31. ■

## Einsatzstatistik

Nachfolgend finden Sie die Jahresstatistik unserer Einsätze für 2013 und die Einsatzhistorie der letzten 25 Jahre.

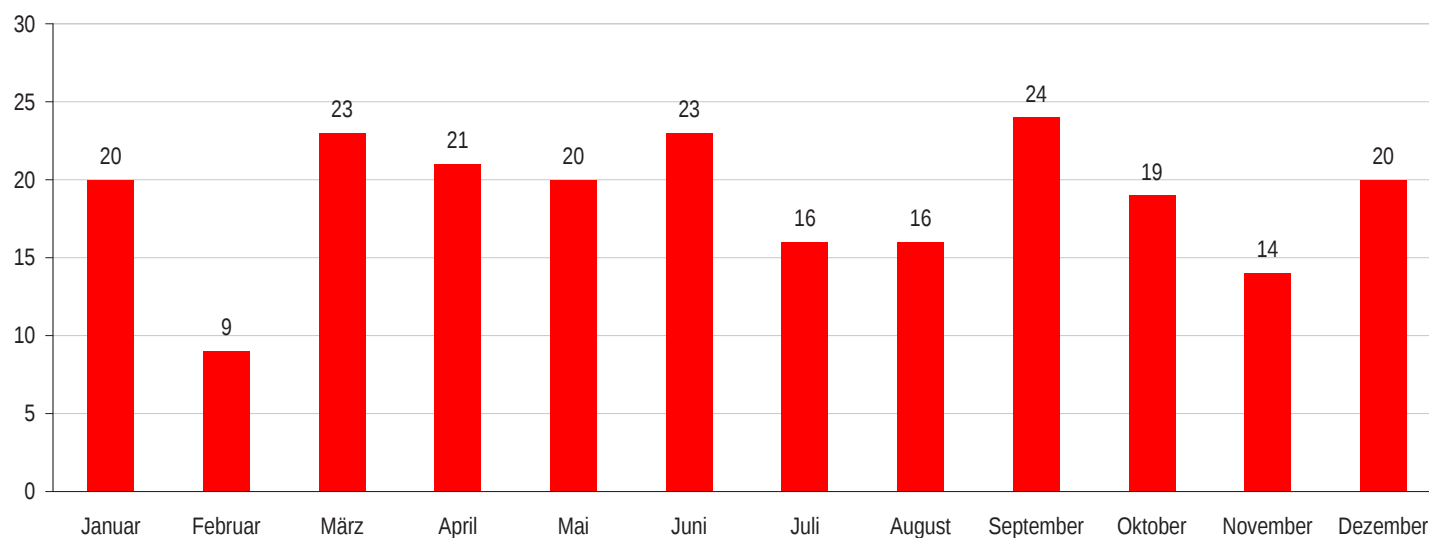
### Aufteilung nach Einsatzarten

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung aller Einsätze auf die einzelnen Einsatzarten, absteigend nach Häufigkeit sortiert. Der größte Anteil aller Einsätze entfiel mit 96 Einsätzen auf Kleinfeuer (Vorjahr: 88 Kleinfeuer).



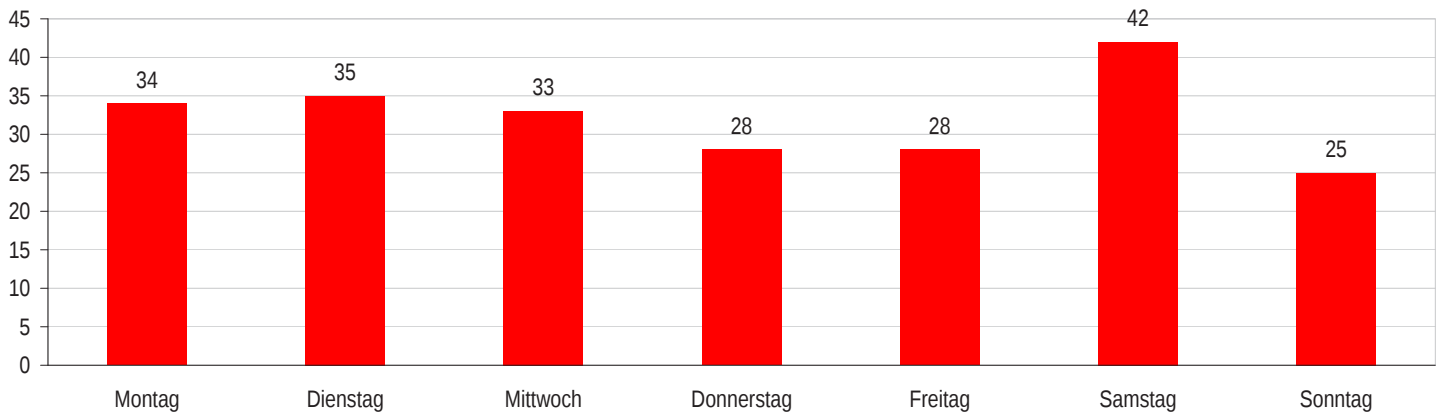
### Aufteilung nach Monaten

Im folgenden Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze auf die Monate. Der Februar war mit neun Einsätzen der ruhigste, der September mit 24 Einsätzen der turbulenteste Monat.



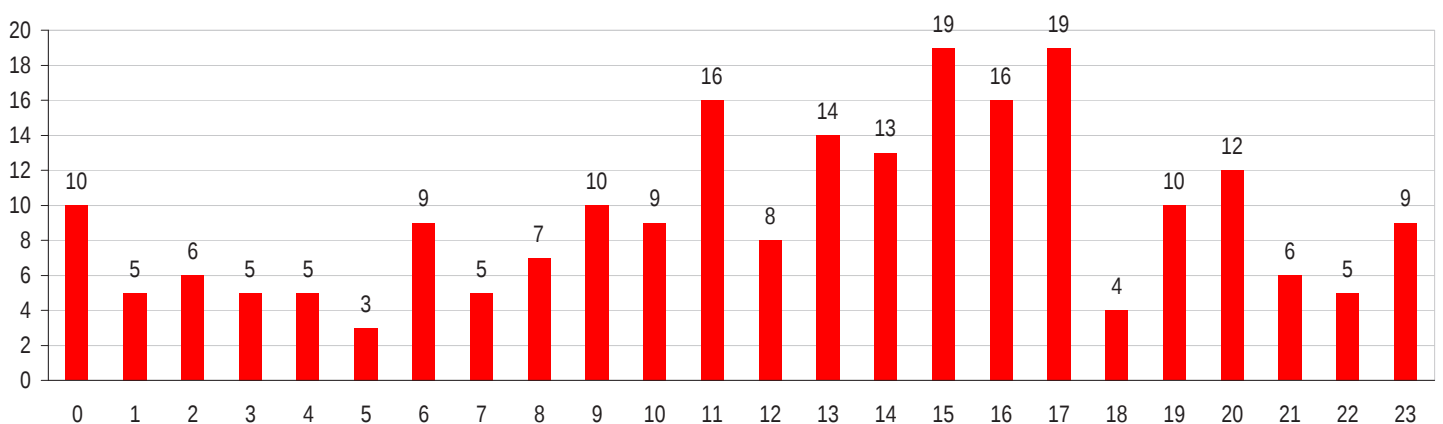
### Aufteilung nach Wochentagen

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung nach Wochentagen. Die meisten Einsätze fielen 2013 auf den Samstag.



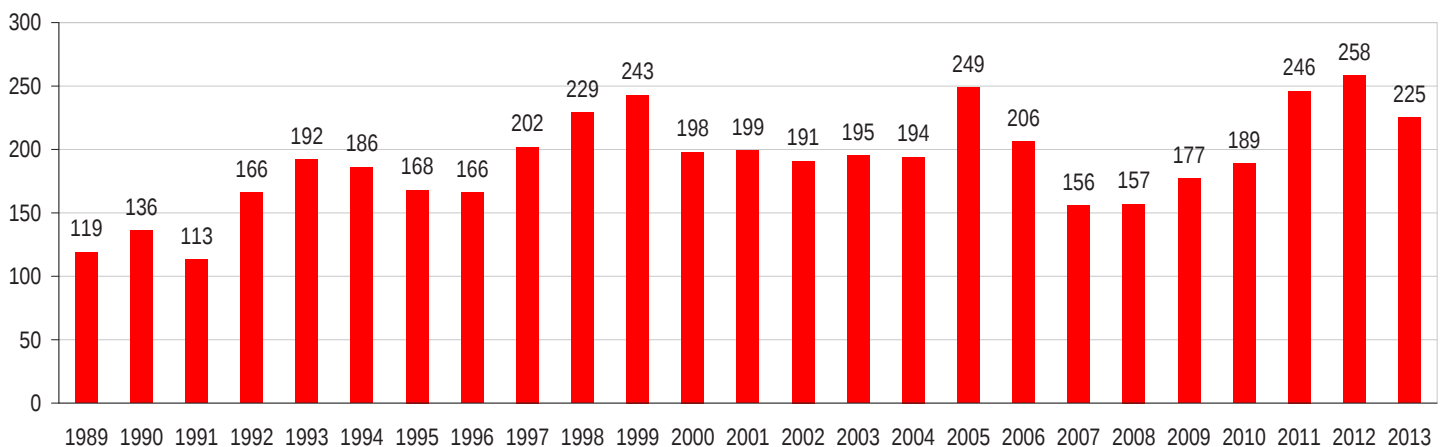
### Aufteilung nach Uhrzeit

In diesem Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze auf die Tageszeit. Die meisten Alarme verteilten sich auf die drei Stunden nach 15 Uhr.



### Einsatzhistorie

Die Einsatzhistorie zeigt die Entwicklung der jährlichen Einsatzzahlen über die letzten 25 Jahre.



## Alle Alarmierungen im Überblick

Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch sortiert alle Einsätze des Jahres 2013 für die Abteilung Sendling und die IuK-Einheit. Aufgelistet sind sowohl Alarmierungen mit als auch ohne Eingreifen der Abteilung Sendling.

### Alarmierungen vom 01.01.2013 bis 09.01.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.01.	00:08	Zillertalstraße	Brennt PKW
01.01.	00:10	Nestroystraße	Brennt Container im Freien
01.01.	00:19	Hans-Fischer-Straße	Brennt Hecke
01.01.	00:29	Hans-Fischer-Straße	First Responder
01.01.	00:35	Arnulfstraße	Brennt Mülltonne

Wie bereits in den vergangenen Jahren sorgte der Jahreswechsel 2012/2013 wieder für ein erhöhtes Alarmaufkommen bei der Feuerwehr München. Die Kräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr mussten in der Silvesternacht 128 Einsätze (Vorjahr: 126) abarbeiten.

In den meisten Fällen hatten Feuerwerkskörper Kleinf Feuer verursacht, die schnell abgelöscht werden konnten. Durch einen Balkonbrand in Moosach erlitten eine Frau und ein Mann Rauchvergiftungen und mussten in eine Klinik gebracht werden. Auch in Riem geriet ein Balkon in Brand, hier konnte die Feuerwehr eine Person noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Des Weiteren wurden Personen aus steckengebliebenen Aufzügen befreit und einige zu Bruch gegangene Schaufensterscheiben verschalt und gesichert. Auch die Zahl der Rettungsdienstesätze hielt sich mit 819 auf dem Niveau vom Vorjahr (879). Hier ist als tragischer Fall die schwere Brandverletzungen eines Mannes aus Pasing zu nennen, die er sich beim Nachfüllen von Spiritus in einen Rechaud zuzog.

Die Integrierte Leitstelle der Feuerwehr München bearbeitete in der Neujahrsnacht 1.738 Einsätze (Vorjahr 1.663).



01.01.	00:41	Bielitzer Straße	Brennt Hecke
01.01.	01:11	Hasenthalweg	First Responder
01.01.	16:35	Kidlerstraße + Valleystraße	Kleinf Feuer
03.01.	06:25	Bayerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
04.01.	17:49	Aberlestraße	Brennt Mülltonne im Freien
04.01.	17:56	Oberländerstraße	Brennt Mülltonne im Freien
06.01.	16:12	Implerstraße	Brennt Papierkorb im Freien
07.01.	11:56	Garmischer Straße	Feuermeldung
07.01.	19:03	Am Harras	Brennt Dachstuhl
09.01.	14:33	Belastraße	Rauchentwicklung im Gebäude
09.01.	17:08	Bavariastraße	Brennt Container im Freien



### Alarmierungen vom 12.01.2013 bis 27.02.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
12.01.	14:52	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
16.01.	13:21	Valleystraße	Feuermeldung
30.01.	14:32	Hansastraße	Feuer
31.01.	14:08	Marbachstraße	Zimmerbrand
05.02.	11:18	Friedrich-Hebbel-Straße	Brandgeruch
08.02.	13:46	Jean-Paul-Richter-Straße	Kellerbrand

Am frühen Nachmittag hat es in einem Wohn- und Geschäftshaus in Sendling gebrannt. Schon auf der Anfahrt konnten die ausgerückten Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung erkennen.

Eine Frau und ein Mann riefen aus einem Fenster im dritten Stock um Hilfe. Beide wurden mit einer Drehleiter gerettet. Eine weitere Frau konnte mit einer Steckleiter in Sicherheit gebracht werden.

Der Brand war im Bereich des Heizungskellers aus noch unbekannter Ursache ausgebrochen. Mehrere Züge der Feuerwehr, insgesamt etwa 60 Einsatzkräfte, bekämpften das Feuer. Der Brand war rasch gelöscht, allerdings beschädigte er auch die Heizöltanks. Es trat jedoch kein Öl aus, so bestand keine Umweltgefährdung.

Die Entsorgung der defekten Tanks übernimmt eine Fachfirma. Mehrere Wohnungen und Arztpraxen wurden noch auf Rauch kontrolliert. Nach rund zwei Stunden war der Einsatz beendet. Es gab keine Verletzten, der Sachschaden wird auf mindestens 150.000 Euro geschätzt. Die Brandursache wird vom zuständigen Fachkommissariat ermittelt.



08.02.	20:54	Tübinger Straße + Westendstraße	Brennt Bus
09.02.	14:47	Grasweg	Feuermeldung
14.02.	19:12	Westendstraße	Feuermeldung
15.02.	13:14	Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt LKW
16.02.	20:21	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
18.02.	23:45	Baierbrunner Straße	Zimmerbrand

Ein Brand in einem Asylheim in Obersendling hat in der Nacht insgesamt fünf Verletzte gefordert. Bei dem Feuer in einer Wohnung im dritten Obergeschoss verletzten sich vier Männer durch Rauchgase. Eine Frau erlitt einen Kreislaufkollaps. Alle kamen zur weiteren Behandlung in die Klinik. Der Pförtner meldete den Brand der Feuerwehr, nachdem eigene Löschversuche scheiterten.

Bei der Ankunft der Einsatzkräfte hatten die meisten der etwa 350 Bewohner die Einrichtung bereits selbst verlassen. Die mit drei Zügen angerückte Feuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Sie kontrollierte die Wohnungen auf Rauch und lüftete das Treppenhaus. Bis auf die stark verrußte Brandwohnung konnten alle Räume wieder bezogen werden.

Die Brandursache wird derzeit von der Brandfahndung ermittelt. Die Schadenshöhe wird auf 15.000 Euro geschätzt.

27.02.	10:21	Lindwurmstraße	Zimmerbrand
--------	-------	----------------	-------------

## Alarmierungen vom 02.03.2013 bis 16.03.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
02.03.	09:29	Gerätehaus Sendling	Wachbesetzung
Am Vormittag ist es durch gefrierenden Regen zur Glatteisbildung gekommen. Dies bescherte den Einsatzkräften der Rettungsdienstorganisationen ein erhöhtes Einsatzaufkommen.			
Viele stürzten auf den Gehwegen oder an Treppen und verletzten sich. Es kam zu Kopfplatzwunden und Brüchen. Etwa 125 mal rückten Rettungswagen zu solchen Einsätzen von 6 bis 11 Uhr aus.			
Die Integrierte Leitstelle verstärkte ihr Personal, um die große Anzahl von Anrufen bewältigen zu können. Auch zwei Feuerwachen bekamen Unterstützung von der Freiwilligen Feuerwehr München in Form von vier Fahrzeugen. Das war nötig, da auch Löschfahrzeuge als First Responder 22 mal zu einem Rettungsdienstinsatz fahren, um die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu übernehmen. Die meisten Patienten kamen in ein Krankenhaus. Gegen 11 Uhr beruhigte sich die Lage, da das Eis getaut war.			
Die Abteilung Sendling besetzte mit einem Fahrzeug die Feuerwache 3, von wo aus ein First Responder Einsatz gefahren wurde.			
02.03.	10:10	Feuerwache 3	Wachbesetzung
02.03.	11:00	Bergmannstraße	First Responder
02.03.	19:44	Candidtunnel	Brennt PKW im Tunnel
04.03.	04:21	Andechser Straße	Brennt PKW
08.03.	15:06	Hansastraße	Feuermeldung
09.03.	03:20	Landsberger Straße	Zimmerbrand

Am frühen Morgen meldeten Passanten einen Brand im ICE-Betriebswerk der Deutschen Bahn.

Die ersten Einsatzkräfte stellten aber sofort aufgrund des Brandrauches fest, dass es sich nicht um das gemeldete, sondern um ein unmittelbar daneben befindliches, leerstehendes Abbruchgebäude handelte. Da alle Zugänge augenscheinlich verbarrikiert und verschlossen waren, verschafften sich die Einsatzkräfte mittels Kettensägen den Zugang zum Gebäude.

Mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz suchten das umfassend verrauchte Gebäude ab und löschten den Brand. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass sich insgesamt 15 Personen in dem Objekt aufhielten. Drei von Ihnen wurden durch die Feuerwehr aus dem Gebäude gerettet, die restlichen zwölf verließen es selbstständig. Alle Geretteten wurden in einem Großraumrettungswagen von einem Notarzt ambulant untersucht. Ins Krankenhaus musste aber niemand.

Unter anderem fanden die Kollegen im Gebäude zwei Gasflaschen, die ins Freie gebracht wurden. Insgesamt waren 60 Kräfte der Feuerwehr mit 15 Atemschutzgeräten, zwei C-Rohren und Lüftungsgeräten im Einsatz. Warum sich die Personen in dem Gebäude aufhielten und die Brandursache ermittelt die Polizei. Ein Sachschaden kann aufgrund der Abbruchsituation des Gebäudes nicht benannt werden.



09.03.	03:57	Feuerwache 3	Wachbesetzung
10.03.	14:21	Konrad-Celtis-Straße	Rauchentwicklung
16.03.	06:06	Einhornallee	Brennt Container im Freien
16.03.	08:04	Westendstraße	Zimmerbrand

## Alarmierungen vom 18.03.2013 bis 19.04.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
18.03.	15:03	Luise-Kiesselbach-Platz + Waldfriedhofstraße	Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
<p>Am Montag, 18.03.2013, gegen 15:00 Uhr, befuhr ein 60-jähriger Kraftfahrer aus München mit einem Betonmischer die Garmischer Straße in südlicher Fahrtrichtung. An der Kreuzung zur Waldfriedhofstraße wollte er bei Grün nach rechts abbiegen. Zeitgleich überquerte eine 31-jährige Münchnerin die Fußgängerfurt der Garmischer Straße ebenfalls bei Grün in nördlicher Richtung.</p> <p>Aus bislang unbekanntem Gründen übersah der Lkw-Fahrer die Fußgängerin und erfasste sie frontal. Die Münchnerin geriet anschließend unter den Lkw und wurde überrollt. Sie erlitt ein offenes Schädel-Hirn-Trauma und verstarb noch an der Unfallstelle. Von der Staatsanwaltschaft wurde ein unfallanalytisches Gutachten in Auftrag gegeben.</p> <p>Während der Unfallaufnahme musste die Waldfriedhofstraße in westlicher Fahrtrichtung bis 19:00 Uhr gesperrt werden. Dadurch kam es zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen.</p>			
20.03.	02:07	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
20.03.	11:57	Heckenstallerstraße + Passauerstraße	Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
20.03.	15:33	Hermann-Lingg-Straße	Wasserschaden
21.03.	18:12	Hansastraße	Rauchentwicklung im Gebäude
22.03.	10:55	Arnulfstraße	Brandgeruch
22.03.	11:35	Schwanthalerstraße	Brandgeruch
23.03.	01:51	Karwendelstraße	Brandgeruch
23.03.	16:57	Albert-Roßhaupter-Straße	Zimmerbrand
24.03.	09:58	Johann-Houis-Straße + Max-Seidl-Weg	Brennt PKW
24.03.	16:51	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
26.03.	15:16	Boschetsrieder Straße + Fürstenrieder Straße	Brennt PKW
02.04.	16:17	Fritz-Endres-Straße	Person in Not
02.04.	17:49	Garmischer Straße	Fahrzeugbrand
04.04.	01:29	Eichendorffplatz + Johann-Clanze-Straße	Brennt Unrat im Freien
10.04.	23:28	Lindenschmitstraße + Plinganserstraße	Brennt Leuchtreklame
11.04.	09:32	Martin-Behaim-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
15.04.	11:42	Ridlerstraße	Feuermeldung
15.04.	16:54	Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt Papierkorb im Freien
19.04.	06:30	Gemeinde Thonstetten, Landkreis Freising	Unterstützung Flughelferstaffel
19.04.	17:41	Grünwalder Straße	Brennt Fernseher (IuK)

Drei Verletzte und über 100.000 Euro Sachschaden hat heute Abend ein Brand in Obergiesing verursacht.

Die Brandwohnung im vierten Obergeschoss war durch den Schwelbrand extrem verraucht. Mit einer Wärmebildkamera konnte die 89-jährige Wohnungsinhaberin gerade noch rechtzeitig im Flur der Wohnung gefunden und sofort ins Freie gerettet werden.

Der Brandherd selbst war ein implodierter Fernseher, der das gesamte Mobiliar im Wohnzimmer in Brand gesetzt hatte.

Parallel zu den Rettungs- und den anschließenden Löschmaßnahmen kontrollierten drei weitere Atemschutztrupps das Gebäude auf weitere Verrauchung.

Auf der Flucht aus dem Wohnhaus zogen sich ein 11-jähriges Mädchen sowie eine 25-jährige Frau leichte Rauchgasvergiftungen zu. Die ältere Dame aus der Brandwohnung erlitt hingegen eine sehr schweres Inhalationstrauma.

Nach abschließenden Lüftungsmaßnahmen nahm die Polizei die Ermittlungen zur Brandursache auf.

## Alarmierungen vom 21.04.2013 bis 06.05.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
21.04.	00:15	Wackersberger Straße	Brennt PKW
<p>Am Sonntag, 21.04.2013, gegen 00:10 Uhr, bemerkte ein Anwohner in der Wackersberger Straße einen in der Schrägparkbucht am Seitenstreifen abgestellten Opel Zafira, der offensichtlich vom Motorraum aus zu brennen begann.</p> <p>Bis zum Eintreffen der von ihm verständigten Feuerwehr brannte das Fahrzeug fast vollständig aus. Die Flammen griffen dabei auf die links und rechts neben dem Opel abgestellten Fahrzeuge, einen VW Passat und einen Ford Focus, über. Beide Fahrzeuge wurden hierbei erheblich beschädigt.</p> <p>Der Gesamtschaden wird auf ca. 20.000 Euro geschätzt. Die Brandfahndung des Polizeipräsidiums München hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.</p>			
21.04.	07:19	Heimeranplatz	Feuer im Freien
21.04.	17:41	Konrad-Peutinger-Straße	Person in Not
24.04.	17:51	Bahnhof Pasing	Verdacht auf Kampfmittel (IuK)
<p>Auf einer Baustelle wurde bei routinemäßigen Sondierungsarbeiten nach Kampfmitteln ein metallisches Objekt in ca. vier Metern Tiefe entdeckt, das zur näheren Bestimmung ausgegraben werden sollte.</p> <p>Im Verlauf der Grabung stellte sich heraus, dass dazu der Durchmesser der Baugrube vergrößert werden muss. Dafür wurde zusätzliches technisches Gerät zur Grabung und zur Abstützung der Seitenwände in der Grube benötigt, das am Abend nicht mehr beschafft werden konnte. Somit wurden gegen 22:30 Uhr die Grabungsarbeiten beendet und die Baugrube wieder provisorisch aufgefüllt.</p> <p>Nach Angaben der Feuerwehr bestand keine Gefahr. Es bestanden auch keine Behinderungen für den Schienenverkehr und nur geringfügige Einschränkungen für den Straßenverkehr im unmittelbaren Nahbereich um die Baustelle.</p> <p>Nachdem die Aushubarbeiten an der Baugrube durch den Kampfmittelräumdienst und die Baufirma beendet waren, stellte sich am 26.04. gegen 0:40 Uhr heraus, dass es sich um einen Eiseneinschluss im Boden handelte. Ebenfalls wurde festgestellt, dass sich in diesem Bereich ein verfüllter Bombenkrater aus dem 2. Weltkrieg befand. Die Grube wurde im Laufe der Nacht durch die Baufirma wieder mit Erdreich verfüllt.</p> <p>Vor Ort waren rund 110 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Bundespolizei, Rettungsdienst und Polizei sowie anderen beteiligten Dienststellen und Behörden im Einsatz.</p>			
26.04.	08:47	Hansastraße	Feuermeldung
26.04.	13:30	Hundertpfundweg	Brennt Unrat im Freien
26.04.	15:36	Sachsenkamstraße	Brandgeruch
29.04.	09:29	Hackerbrücke	Brennt Küche
29.04.	12:07	Radlkoferstraße	Person in Not
29.04.	22:57	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
30.04.	14:30	Implerstraße + Oberländerstraße	Feuerwehreinsatz
30.04.	19:20	Lindwurmstraße + Plinganserstraße	Verkehrsabsicherung Maibaumfest
01.05.	05:32	Am Westpark	Brennt auf Baustelle
<p>Eine Anwohnerin hörte in den frühen Morgenstunden des 1. Mai 2013, ca. um 05:20 Uhr, Geräusche aus Richtung einer Großbaustelle am Westpark. Sie sah aus ihrem Fenster und bemerkte im ersten Stock eines Rohbaus Feuer. Die alarmierte Feuerwehr konnte den Brand löschen, wobei die Ursache für den Brand zunächst ungeklärt blieb.</p> <p>Die Rufbereitschaft der Brandfahndung wurde verständigt und übernahm vor Ort die Ermittlungen. Es konnte festgestellt werden, dass sich im Erdgeschoss des Rohbaus eine eingestürzte und brandbeschädigte Deckenverschalung aus Holz befand. In diesen Trümmern wurden die Reste einer verbrannten Kreissäge aufgefunden. Weiterhin konnte rekonstruiert werden, dass die Säge an der 380-Volt-Versorgung angeschlossen war und wahrscheinlich aufgrund eines technischen Defekts zu brennen begann. Die Flammen griffen dann auf die Holzverschalung über, die im Bereich unter der Kreissäge durchbrannte und einstürzte.</p> <p>Verletzte gab es glücklicherweise nicht. Der Schaden beträgt 15.000 Euro.</p>			
01.05.	11:17	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
04.05.	16:09	Garmischer Straße + Krüner Straße	Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
05.05.	16:46	Heiterwanger Straße	Brennt Papierkorb im Freien
06.05.	05:59	See im Westpark	Brennt Papierkorb im Freien

## Alarmierungen vom 08.05.2013 bis 10.05.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
08.05.	01:05	Riesstraße	Kellerbrand (luK)

Im Keller eines Hochhauses hat ein Brand einen langwierigen Einsatz der Feuerwehr ausgelöst. Er brach im zweiten Untergeschoss eines 14-stöckigen Gebäudes aus.

Als die Einsatzkräfte eintrafen, hatte sich der Rauch in zwei der drei über den Keller verbundenen Gebäude ausgebreitet. Das mittlere Gebäude war vom neunten bis zum elften Stock stark, das linke nur leicht verrauchte. Die Suche nach dem Brandherd dauerte sehr lange, da beide Kellergeschosse ebenfalls stark verrauchte waren. Als die Feuerwehr ihn schließlich in einem Kellerabteil fand, war das Feuer schnell gelöscht.

Die Feuerwehr brachte 42 Personen in Sicherheit, 32 davon geschützt durch Fluchthauben. Insgesamt mussten mehr als 100 Personen evakuiert werden. Diese kamen in einer nahegelegenen Turnhalle einer Schule unter. Eine Person kam mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus, zehn behandelte die Feuerwehr in einem Großraumrettungswagen.

Die Feuerwehr saugte den Rauch mit einem Be- und Entlüftungsgerät aus dem Keller. Der Rauch im Treppenraum zog über eine Rauchabzugsklappe ab. Nach insgesamt fünf Stunden konnten die evakuierten Personen in ihre Wohnungen zurück. Es waren etwa 120 Feuerwehrleute im Einsatz. Der Sachschaden kann von der Feuerwehr derzeit nicht beziffert werden.

Die luK-Einheit der Abteilung Sendling war zur Führungsunterstützung im Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) im Einsatz. Zur Wachbesetzung wurde ein HLF mit Besatzung für mehrere Stunden auf die Feuerwache 3 (Westend) alarmiert.



08.05.	02:00	Feuerwache 3	Wachbesetzung
08.05.	20:52	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
10.05.	13:57	Kidlerstraße + Wackersberger Straße	Brennt Container im Freien

## Alarmierungen vom 11.05.2013 bis 30.05.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
11.05.	22:17	Landsberger Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
12.05.	13:28	Am Westpark	Rauchentwicklung im Freien
12.05.	23:33	Friedenheimer Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
14.05.	02:02	Riesstraße	Kellerbrand (IuK)

Im Kellerabteil eines zwölfstöckigen Wohngebäudes ist in den frühen Morgenstunden aus noch ungeklärter Ursache ein Brand ausgebrochen.

Da die ersten Anrufer bei der Integrierten Leitstelle eine Rauchentwicklung in den oberen Etagen meldeten, gestaltete sich die Suche nach dem Brandherd zu Beginn schwierig. Der Brandrauch aus dem rund sechs Quadratmeter großen Kellerabteil hatte sich über den Aufzugschacht in den Fluren der oberen Geschosse ausgebreitet.

Unter Einsatz von schwerem Atemschutz konnte der Brand rasch gelöscht werden. Über den Aufzugschacht saugten die Feuerwehkräfte anschließend den im gesamten Gebäude befindlichen Brandrauch mit mehreren Entlüftungsgeräten ab.

Bis zum Eintreffen der ersten Feuerwehkräfte hatten sich bereits 29 Bewohner des Hochhauses in Sicherheit gebracht. Sie wurden in Großraumrettungswägen der Feuerwehr vorübergehend untergebracht. Verletzte Personen sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Weitere Bewohner wurden angewiesen, in ihren Wohnungen zu verbleiben, da sie sich nicht in Gefahr befanden.

Der am Gebäude entstandene Sachschaden kann von Seiten der Feuerwehr nicht beziffert werden.

Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling war zur Führungsunterstützung im Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) im Einsatz. Die Besatzung eines HLF der Abteilung war im Gerätehaus in Bereitschaft.

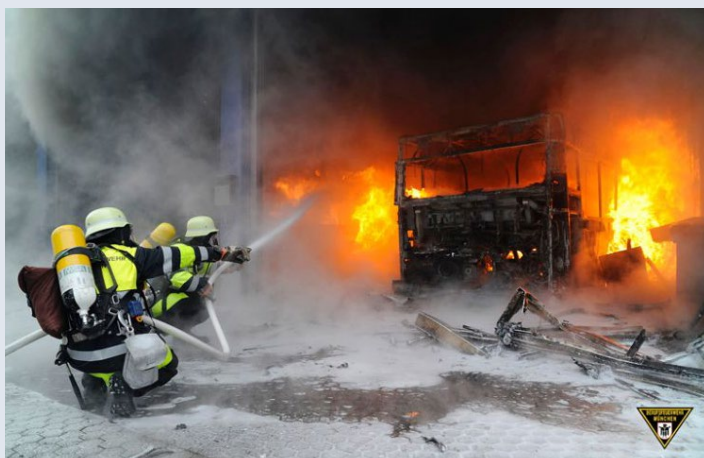
14.05.	02:20	Gerätehaus Sendling	Wachbesetzung
18.05.	17:48	Sachsenkamstraße	Brandgeruch
23.05.	11:02	U-Bahnhof Implerstraße	Brandgeruch im U-Bahntunnel
26.05.	06:34	Landsberger Straße	Brennt Bus

In einer Garage gingen aus unbekannter Ursache zwei Busse Feuer.

Zwei Mitarbeiter versuchten noch, die Fahrzeuge aus der Halle zu bringen. Es gelang ihnen aber nicht. Sie zogen sich leichte Rauchvergiftungen zu und mussten deshalb ins Krankenhaus.

Als die Feuerwehr eintraf, standen beide Busse in Vollbrand. Das Feuer griff auf die Halle über und drohte sich auf eine weitere Halle auszubreiten. Mit einem massiven Löschangriff mit sechs Löschrohren von etwa 100 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr konnte eine Ausbreitung verhindert und der Brand gelöscht werden. Der Sachschaden kann von der Feuerwehr derzeit nicht beziffert werden.

Lesen Sie hierzu auch unseren Bericht auf Seite 13.



26.05.	06:51	Feuerwache 3	Wachbesetzung
29.05.	11:11	Orleansplatz	Rauchentwicklung stark – Schienenfahrzeug (IuK)
30.05.	06:22	Marienplatz	Veranstaltungswache – Fronleichnamprozession (IuK)

### Alarmierungen vom 02.06.2013 bis 06.06.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
02.06.	22:21	Rosenheim	UG-Kon Überlandeinsatz (IuK)
<p>In der Nacht wurde nach Anforderung ein gemeinsames Kontingent mit 24 Fahrzeugen und 100 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr München und der Freiwilligen Feuerwehr nach Rosenheim entsandt. Die Stadt hatte am Sonntag, 2. Juni, aufgrund der Wassermassen den Katastrophenfall ausgerufen.</p> <p>Die Abteilung Sendling war als Unterstützungsgruppe der Führungskomponente tätig.</p>			
03.06.	00:33	Lilienstraße	Keller unter Wasser
<p>Über das Wochenende rückte die Münchner Feuerwehr zu knapp 200 Hochwasser-Einsätzen aus. Hauptsächlich befand sich das Einsatzgebiet in der Au, die immer am stärksten vom hohen Grundwasserspiegel betroffen war. Hier war die Feuerwehr allerdings hauptsächlich in beratender Funktion tätig. So lange sich das Grundwasser nicht zurückzog, war ein Abpumpen der Keller und Tiefgaragen nicht ratsam. Hierbei wäre die Gefahr von Schäden an der Bausubstanz höher als der Nutzen gewesen.</p> <p>In München bestand durch das Oberflächenwasser des Hochwassers zu keinem Zeitpunkt ein erhöhtes Gefahrenpotential. Allerdings hebt sich üblicherweise durch den Hochwasserstand zeitlich versetzt der Grundwasserspiegel. Dieser erhöhte Grundwasserspiegel war verantwortlich dafür, dass es im Stadtgebiet Wasser in mehrere Keller und Tiefgaragen drückte.</p>			
04.06.	06:35	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
04.06.	12:25	Am Westpark	Person verschüttet

Auf einer Baustelle kam es heute Vormittag zu einem Unfall. Die Arbeiter waren gerade dabei, die Decke zwischen Erdgeschoss und erstem Obergeschoss zu gießen. Beim Schwenken des Auslegers einer Betonpumpe erwischte der daran hängende Schlauch zwei Bauarbeiter.

Ein 23-jähriger Mann wurde an der linken Körperseite leicht verletzt. Er konnte selbst in den Korb der Drehleiter einsteigen, mit der er von der Feuerwehr nach unten gebracht wurde. Sein 55-jähriger Kollege hingegen hatte sich schwere Verletzungen im Brustbereich zugezogen und musste nach der Erstversorgung durch den Notarzt des Notarzteinsetzfahrzeugs Thalkirchen gerettet werden.

Mit einer Spezialtrage der Feuerwehr, die am Baukran der Baustelle befestigt wurde, hoben ihn die Einsatzkräfte zu Boden. Die beiden Verletzten wurden von den Rettungswagen-Teams der Feuerwache Schwabing und des BRK in eine Klinik gebracht.



06.06. 04:00 Passau Unterstützung des Fliegenden Stabs (IuK)

## Alarmierungen vom 06.06.2013 bis 20.06.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
06.06.	09:00	Passau	UG-Kon Überlandeinsatz (IuK)
Lesen Sie hierzu unseren Bericht auf Seite 32.			
08.06.	13:12	Passau	Fehlalarm (IuK)
10.06.	09:06	Garmischer Straße	Feuermeldung
12.06.	19:27	Schulenburgstraße	Dachstuhlbrand

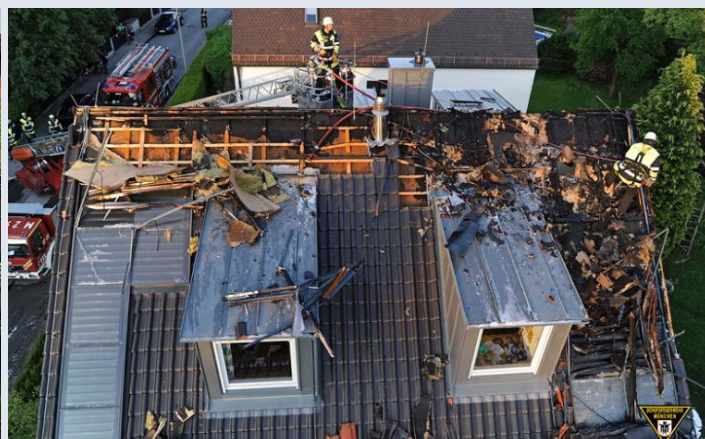
Komplizierter Einsatz für die Feuerwehr München: Feuer im Dachstuhl eines Dreifamilienhauses in Mittersending. Der Löschangriff wurde über das ausgebaute Dachgeschoss und zwei Drehleitern eingeleitet.

Erschwert wurden die Löscharbeiten durch eine auf dem Dach installierte thermische Solaranlage, die zur Warmwasseraufbereitung dient. Dadurch hatten die Einsatzkräfte Schwierigkeiten, die Dachhaut zu öffnen. Erst in langwieriger Arbeit gelang es den Feuerwehrleuten, die Kollektoren zu demontieren und so an den Brandherd zu gelangen. Auch von innen öffneten die Einsatzkräfte das Dach.

Zum Zeitpunkt des Brandausbruches befanden sich vier Personen in dem Haus, das sie noch vor der Ankunft der Feuerwehr verlassen konnten. Während des knapp dreistündigen Einsatzes kamen sie bei Nachbarn unter.

Der Sicherheitsdienst der Stadtwerke München trennte das Haus vom Strom- und Gasnetz. Etwa 50 Quadratmeter Dachfläche wurde durch die Feuerwehr geöffnet. Die Öffnung wurde nach dem Ende der Löscharbeiten mit Plane abgedeckt.

Der Schaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf zirka 60.000 Euro. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.



12.06.	19:34	Feuerwache 2	Wachbesetzung
12.06.	21:38	Kyreinstraße	Zimmerbrand
17.06.	04:16	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
17.06.	17:10	Wackersberger Straße	Feuermeldung
18.06.	15:51	Wackersberger Straße	Gasausströmung
20.06.	11:35	Landsberger Straße	Feuer
20.06.	23:25	Westendstraße	Brennt Motorrad



## Alarmierungen vom 22.06.2013 bis 17.08.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
22.06.	12:55	Pfeuferstraße	Brandgeruch
22.06.	13:00	Am Harras	Öffentlichkeitsarbeit/Sicherheit
24.06.	10:11	Sylvensteinstraße	Zimmerbrand
24.06.	14:38	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
26.06.	10:25	Westendstraße	Feuermeldung
27.06.	23:44	Zillertalstraße	Zimmerbrand
28.06.	13:30	Werdenfelsstraße	Öffentlichkeitsarbeit
02.07.	10:27	Thomas-Hauser-Straße	Bombenfund (luK)
<p>Auf einem brachliegenden Areal sollen in naher Zukunft Gebäude errichtet werden. Im Vorfeld war durch Luftaufnahmen aus dem 2. Weltkrieg bereits bekannt, dass hier Fliegerbomben abgeworfen wurden. Daher suchten auf diesem Bebauungsgebiet Fachkräfte aktiv nach Blindgängern. Um 8:50 Uhr wurde die Feuerwehr München von einem bestätigten Bombenfund informiert.</p> <p>Nach Klärung der Lage vor Ort, folgten Absperrmaßnahmen und Räumungen umliegender Gebäude. Ebenfalls wurden der S-Bahnhof Berg am Laim und die U-Bahnhöfe Kreillerstraße und Josephsburgstraße für den Zugverkehr gesperrt. Hier richteten die Betreiber einen Schienenersatzverkehr ein.</p> <p>Die Entschärfung des Blindgängers musste mehrfach verschoben werden, da immer wieder Personen aufgefunden wurden, die sich nicht an die Absperrungen hielten, diese nicht verließen oder auch wieder zurückkehrten.</p> <p>Um 14:24 Uhr startete der Kampfmittelräumdienst seine Arbeit und konnte 30 Minuten später die Entschärfung bestätigen. Insgesamt wurden etwa 1.000 Personen, darunter Schulen und Firmen für die Einsatzdauer evakuiert. Ältere bzw. pflegebedürftige Bewohner wurden durch den Rettungsdienst in einem Sanitätszelt betreut.</p> <p>60 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst unterstützten die Polizei bei Absicherungs- und Evakuierungsmaßnahmen. Die luK-Gruppe der Abteilung Sendling unterstützte die Örtliche Einsatzleitung im Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug.</p>			
03.07.	12:45	Westendstraße	Feuermeldung
04.07.	07:00	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
05.07.	04:39	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
07.07.	17:50	Cimbernstraße	Dachstuhlbrand
09.07.	07:39	Fernpaßstraße	Feuermeldung
13.07.	23:06	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
15.07.	13:30	Schmied-Kochel-Straße	Amtshilfe
17.07.	13:30	Wackersberger Straße	Kleinfeuer
20.07.	04:57	Jean-Paul-Richter-Straße	Zimmerbrand
20.07.	11:33	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
20.07.	16:11	Westendstraße	Person in Not
22.07.	16:22	Albert-Roßhaupter-Straße	Zimmerbrand
25.07.	11:51	Gilmstraße (Im Westpark)	Brennt Container im Freien
26.07.	12:25	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
26.07.	15:36	Luise-Kiesselbach-Platz + Weilheimerstraße	Brennt PKW
01.08.	22:00	Albert-Roßhaupter-Straße	Zimmerbrand
06.08.	23:33	Konrad-Celtis-Straße	Brennt Container im Freien
07.08.	08:19	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
08.08.	02:42	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
10.08.	14:25	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
14.08.	13:21	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
14.08.	17:38	Fritz-Endres-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
14.08.	21:25	Erika-Mann-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude (Hochhaus)
17.08.	08:50	Ammergaustraße	Brandgeruch

## Alarmierungen vom 19.08.2013 bis 17.09.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
19.08.	00:27	Fernpaßstraße	Kleinfeuer
22.08.	00:54	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuer
22.08.	16:59	U-Bahnhof Sendlinger Tor	Brand im U-Bahntunnel (IuK)
22.08.	17:09	U-Bahnhof Sendlinger Tor	Brennt in U-Bahntunnel
27.08.	09:37	U-Bahnhof Laimer Platz	Rauchentwicklung stark – Schienenfahrzeug (IuK)
27.08.	16:24	Luise-Kiesselbach-Platz	Rauchentwicklung im Gebäude

Im ersten Untergeschoss eines Mehrfamilienhauses hatte am Nachmittag aus bisher unbekanntem Gründen ein Kellerabteil Feuer gefangen. Der Brandherd selbst konnte schnell durch den Einsatz von einem Atemschutztrupp mit einem C-Rohr abgelöscht werden.

Sehr aufwändig gestalteten sich hingegen die Entrauchungsmaßnahmen. Durch die bauliche Verbindung zweier Gebäude und der starken Rauchentwicklung breitete sich der Brandrauch vom dritten Untergeschoss der beiden Häuser bis in die oberen Stockwerke aus. Parallel zu den Löschmaßnahmen wurden daher mehrere Wohnungen zur Kontrolle geöffnet.

Nach Abschluss der Belüftungsmaßnahmen konnten alle Bewohner wieder zurück in ihre Wohnungen. Der Sachschaden wird auf mindestens 10.000 Euro geschätzt.

27.08.	16:46	Schanzenbachstraße	Zimmerbrand
04.09.	11:27	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
06.09.	17:12	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
06.09.	21:25	BAB 96 – München -> Lindau	Brennt PKW
08.09.	14:34	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
09.09.	17:07	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
11.09.	19:10	Promenadeplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
15.09.	14:01	Scharnitzstraße	Zimmerbrand
16.09.	14:10	Pasteurstraße	Bombenfund (IuK)

Im Allacher Forst ist eine 450 Kilogramm schwere Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft worden. Eine Spaziergängerin hatte die Kriegsalllast entdeckt und die Polizei verständigt.

Nachdem der Fund vom Kampfmittelräumdienst ausgegraben und als US-amerikanische Fliegerbombe identifiziert worden war, begannen die umfangreichen Vorbereitungen zur Entschärfung.

Alle Bewohner in einem Sperrkreis von 800 Metern um den Fundort mussten ihre Wohnungen verlassen. Als Notunterkunft wurden ihnen die Franz-Nißl-Schule und das Pfarrheim Maria Himmelfahrt angeboten. Dort wurden die Anwohner unter anderem von den Maltesern und dem BRK betreut.

Die zunächst für 20:30 Uhr geplante Entschärfung des Sprengkörpers musste aber dann verschoben werden, da zu diesem Zeitpunkt die Räumungsmaßnahmen noch nicht abgeschlossen waren.

Auch eine Hochdruckgasleitung und die noch ausstehende Sperrung des Luftraumes sorgten für eine weitere Verzögerung der Entschärfung. Da in der Nähe auch die Bahntrasse nach Ingolstadt und Gleise der S-Bahnlinie nach Dachau sowie der Allacher Tunnel liegen, waren der Zugverkehr und der Verkehr auf der A 99 ebenfalls beeinträchtigt. Der Betrieb auf der Linie der S 2 wurde um 20:15 Uhr eingestellt. Nachdem sich die Entschärfung der Bombe verzögerte, wurde auch die Sperrung der Bahnstrecke verschoben.

Um 23:50 Uhr waren schließlich alle Sperrungsmaßnahmen abgeschlossen. So konnten die Kampfmittelräumer gegen Mitternacht mit ihrer Arbeit beginnen. Schon kurze Zeit später, gegen 0:18 Uhr, war die Bombe entschärft.

Die betroffenen Anwohner, die bis zu dieser späten Stunde in den Notunterkünften oder anderweitig ausgeharrt hatten, konnten wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Insgesamt waren rund 110 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr München und der Berufsfeuerwehr im Einsatz, die von umfangreichen Kräften der Rettungsdienstorganisationen, der Polizei und Bundespolizei unterstützt wurden.

Die IuK-Gruppe der Abteilung Sendling unterstützte die Örtliche Einsatzleitung im Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug. Die Freiwillige Feuerwehr war mit 85 Einsatzkräften der Abteilungen Allach, Langwied-Lochhausen, Ludwigsfeld, Moosach, Oberföhring, Sendling, Waldtrudering und des Kommandos im Einsatz.

17.09.	16:45	Ridlerstraße	Gasausströmung
--------	-------	--------------	----------------

## Alarmierungen vom 18.09.2013 bis 23.09.2013

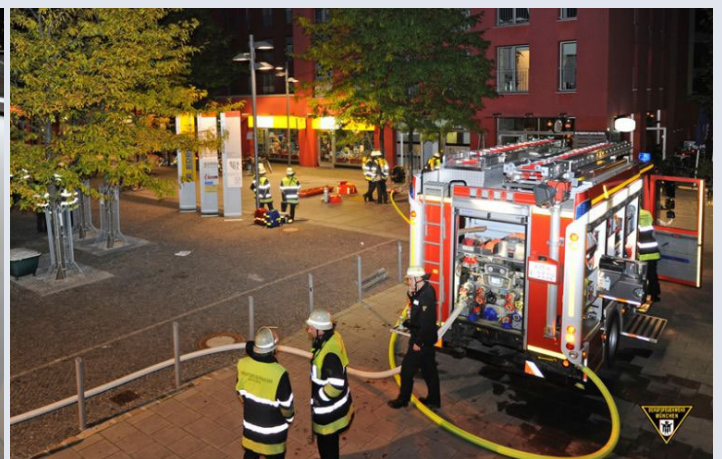
Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
18.09.	15:16	Siegenburger Straße	Brennt Unrat im Freien
19.09.	09:53	Johann-Clanze-Straße	Zimmerbrand
21.09.	21:50	Ehrwalder Straße + Krottenkopfstraße	Oberleitung auf Fahrbahn
21.09.	23:00	Garmischer Straße	Brennt Wahlplakat
22.09.	06:30	Odeonsplatz	Öffentlichkeitsarbeit/Sicherheit
22.09.	20:04	Feuerwache 2	Wachbesetzung
22.09.	21:01	Johann-Clanze-Straße	Nachtsicht
23.09.	15:07	---	Fehlalarm (IuK)
23.09.	20:48	Theresienhöhe	Brennt PKW in Tiefgarage

In den frühen Abendstunden ist es zu einem Brand in einer zweigeschossigen Tiefgarage gekommen. Die ersten Einsatzkräfte wurden über die automatische Brandmeldeanlage des Objektes alarmiert.

Vor Ort stellte sich dann heraus, dass zwei Autos in Brand geraten waren. Auch die daneben abgestellten Fahrzeuge wurden stark beschädigt. Die Sprinkleranlage hatte bestimmungsgemäß ausgelöst und das Feuer klein gehalten. Mehrere Trupps, geschützt durch Atemschutzgeräte, gingen in die weitläufige Tiefgarage vor und löschten den Brand mit drei Löschrohren ab. Dies gestaltete sich allerdings schwierig, da die Rauchentwicklung enorm war. Gleichzeitig kontrollierten Trupps das Gebäude und die verrauchten Treppenträume. Dabei konnte eine dreiköpfige Familie mit Fluchthauben in Sicherheit gebracht werden. Die Familie wurde medizinisch betreut, blieb aber unverletzt und konnte nach Einsatzende wieder in ihre Wohnung zurück.

Insgesamt waren 3 Löschzüge der Berufsfeuerwehr und mehrere Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz. Zum Entrauchen der Tiefgarage wurden mehrere Hochleistungslüfter und zwei Großlüfter eingesetzt. Der Sachschaden wird auf rund 500.000 Euro geschätzt. Zur Brandursache hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen.

Lesen Sie hierzu auch unseren Bericht auf Seite 12.



## Alarmierungen vom 23.09.2013 bis 20.10.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
23.09.	21:03	Theresienhöhe	Brennt PKW in Tiefgarage (IuK)
24.09.	13:08	Kederbacher Straße + Partenkirchner Straße	Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
25.09.	08:33	Albert-Roßhaupter-Straße + Passauerstraße	Brennt PKW
26.09.	20:31	Cimbernstraße	Person in Not
27.09.	19:55	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
30.09.	17:24	Plinganserstraße	Brennt PKW
02.10.	17:55	Implerstraße	Brennt Wahlplakat
03.10.	05:33	Stiftsbogen	Rauchentwicklung im Gebäude
05.10.	10:48	Klenzestraße	Person in Not (IuK)
06.10.	01:11	Nestroystraße	Brennt Wohnung
08.10.	14:47	Partnachplatz	Brennt Wahlplakat
08.10.	18:13	Dudenstraße + Plinganserstraße	Brennt Wahlplakat
09.10.	11:46	Johann-Clanze-Straße + Passauerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
10.10.	12:42	Feuerwache 2	Wachbesetzung
11.10.	10:25	Droste-Hülshoff-Straße	Feuermeldung
12.10.	16:11	Am Harras	Personen in Fahrstuhl eingeschlossen
17.10.	06:17	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
19.10.	07:15	Unterschleißheim	IuK-Übung Notfallstation Bayern (IuK)
19.10.	12:57	Riesstraße	Feuermeldung – Alarmstufe 3 (IuK)

Bestimmungsgemäß hatte heute Mittag die Brandmeldeanlage des Olympia-Einkaufszentrum an die Integrierte Leitstelle der Feuerwehr einen Brand gemeldet.

Aufgrund eines technischen Defekts war es zu einem Feuer in einem hauseigenen Traforaum gekommen. Die ersteintreffenden Einsatzkräfte konnten den Raum im Erdgeschoss schnell lokalisieren und die Flammen mit mehreren CO<sub>2</sub>-Löschern löschen. In Folge des Brandes war es zu einem Stromausfall im gesamten Einkaufszentrum und zwei angrenzenden Hochhäusern gekommen. Daraufhin entschied man, die Geschäfte zu räumen.

Dank der Unterstützung durch die Stadtwerke konnte das Gebäudemanagement inzwischen die beiden Wohnhäuser wieder mit Elektrizität versorgen. Beim Einkaufszentrum wird dies wohl noch etwas länger dauern. Es ist nicht gesichert, ob es heute wieder öffnen wird. Lediglich die Firma Karstadt kann aufgrund eines alternativen Stromnetzes seinen Betrieb aufrecht erhalten.

Da es sich bei der Geschäftspassage mit Hochhaus, indem sich zeitweise mehrere Tausend Personen aufhalten, um ein für die Feuerwehr sehr sensibles Objekt handelt, waren in der Anlaufphase bis zu 80 Einsatzkräfte am Ort. Es bestand zu keiner Zeit Gefahr für Kunden, Personal oder Bewohner.

Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Führungsunterstützung am Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF) alarmiert.



20.10. 17:36 Luise-Kiesselbach-Platz

Feuermeldung

Fortsetzung nach den Vereinsseiten ►

# DER FÖRDERVEREIN INFORMIERT

Auf den nächsten vier Seiten haben wir für Sie ein paar nützliche Informationen und Unterlagen zusammengestellt.

Neben einer Beitrittserklärung und einem Spenden-Zahlschein finden Sie hier auch unseren Mini-Flyer mit wichtigen Telefonnummern, den Sie zusammengefaltet immer im Geldbeutel dabei haben können.

Wenn Sie möchten, können Sie diese Seiten zusammen aus dem Heft herausnehmen, um die einzelnen Unterlagen besser ausschneiden zu können.

## Bezuschusste Ausrüstung

Um einen Überblick über die Verwendung von den Vereinsgeldern zu bekommen, haben wir für Sie beispielhaft drei Ausrüstungsgegenstände herausgesucht, bei denen die Anschaffung und der Unterhalt durch Mitgliedsbeiträge und Spendengelder ermöglicht wurden.

Nur durch Ihren Beitrag können wir unsere Ausrüstung vollständig und aktuell halten!



▲ **Wärmebildkameras** zum Auffinden von Personen in verrauchten Räumen und zum schnelleren Finden eines Brandherdes.

**Absturzsicherungen** zum Sichern von Personen und zum Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen. ▶

**Rettungsrucksäcke** zur qualifizierten Ersten Hilfe mit umfangreichem medizinischen Material, zum Beispiel zur Sauerstoffgabe und Ruhigstellung von Körperteilen.



**Beitrittserklärung an  
Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.  
Zillertalstr. 25, 81373 München**

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Sendling  
E-Mail: info@ff-se.de, Internet: www.feuerwehr-sendling.de



Ich beantrage die Mitgliedschaft beim **Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.**

Personalien des Antragstellers / der Antragstellerin (bitte in Druckbuchstaben):

Name: ..... Geburtsdatum: .....  
 Vorname: ..... Geburtsort: .....  
 Straße: ..... Telefon/Mobil: .....  
 PLZ/Wohnort: ..... E-Mail: .....

Die Mitgliedschaft beginnt ab: ..... (rückwirkend zum Jahresanfang möglich)

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich (bitte ankreuzen/ausfüllen):

- den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag (€ 15,00 / Jahr, Stand: 01.01.2013) zahlen.
- einen individuellen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € ..... / Jahr (> Mindestbeitrag) zahlen.

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

Ein Austritt kann nur zum 31. Dezember eines Jahres erfolgen. Voraussetzung dafür ist, dass die schriftliche Austrittserklärung dem Verein bis zum 30. November desselben Jahres zugeht.

x

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Unterschrift des Antragstellers)

Zusätzlich, nur bei minderjährigen Antragstellern: Als Erziehungsberechtigte/r des Antragstellers erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft beim Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

x

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Name und Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

**Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften**

Zahlungsempfänger:	Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V., Zillertalstr. 25, 81373 München	
	Gläubiger-ID-Nr. DE03ZZZ00000224567	Mandatsreferenz-Nr.*:
Kontoinhaber:	<input type="checkbox"/> Name, Anschrift wie oben (ggf. ankreuzen)	
	Name:	Vorname:
	Straße:	PLZ/Ort:
	Konto-Nr.:	Bankleitzahl:
	IBAN:	BIC:
	Name der Bank/Sparkasse:	
Mandat für Einzug von SEPA-Basis-Lastschrift:	Ich ermächtige den <b>Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.</b> Zahlungen vom o.g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom <b>Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.</b> auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. <u>Hinweis:</u> Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
	<input type="checkbox"/> Mandat gilt für eine einmalige Zahlung	<input type="checkbox"/> Mandat gilt für wiederkehrende Zahlungen
x		
..... (Ort, Datum)	..... (Unterschrift des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin)	

\* Falls leer, wird die Mandatsreferenz-Nr. dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrages mitgeteilt.

## Werden Sie Mitglied!

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite. Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro pro Jahr. Gerne können Sie auch einen höheren Betrag vereinbaren. Als Fördermitglied erhalten Sie einmal jährlich unseren Jahresbericht. Die Mitgliedsbeiträge an unseren Förderverein sind natürlich steuerlich absetzbar.

**Mini-Flyer** mit wichtigen Telefonnummern auf beiden Seiten. Ausschneiden, einstecken und immer dabei haben!

## Spenden Sie!

Für Ihre Spende haben wir unten einen vorausgefüllten Zahlschein vorbereitet. Spenden an unseren Förderverein sind natürlich steuerlich absetzbar.

### Hätten Sie's gewusst?

Die Feuerwehr Sendling ist eine von 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München mit insgesamt mehr als 900 aktiven Mitgliedern.

Wir sind täglich 24 Stunden und 365 Tage im Jahr für Sie einsatzbereit.

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de)

Freiwillige Feuerwehr Sendling  
Zillertalstraße 25  
81373 München  
Telefon: 089 / 769 86 52  
Telefax: 089 / 76 97 56 90  
E-Mail: [info@feuerwehr-sendling.de](mailto:info@feuerwehr-sendling.de)



# FÜR DEN NOT FALL



**Feuerwehr: 112**  
**Rettungsdienst: 112**  
**Polizei: 110**

Wo ist etwas passiert?  
Was ist passiert?  
Wie viele Personen sind betroffen?  
Welche Verletzung oder Erkrankung liegt vor?  
Warten auf Rückfragen!



Die Kontoverbindung des Vereins für Spenden und Förderbeiträge lautet:

**Konto: Nr. 53 90 58**

**BLZ 701 694 66**

**Raiffeisenbank München-Süd eG**

**IBAN: DE76701694660000539058**

**BIC: GENODEF1M03**

Mehr im Internet unter [www.ff-se.de/verein](http://www.ff-se.de/verein)



### EU-Standardüberweisung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Fr.d.Freiw.Feuerwehr in Sendling eV

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE76701694660000539058

SPENDE – Bis Euro 200,- gilt der abgestempelte Beleg als Zuwendungsnachweis. Für höhere Beträge ergeht gesonderte Bestätigung. Die Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. sind durch Bescheid des Finanzamt München für Körperschaften vom 28.05.2013 wegen Brandschutzförderung unter der Steuer-Nr. 843/23770 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt und gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer freigestellt worden.

Betrag: Euro, Cent

EUR

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Zeichen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Zeichen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

19

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger

Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.  
Zillertalstraße 25  
81373 München

Raiffeisenbank München-Süd eG  
IBAN: DE76701694660000539058

EUR

Auftraggeber/Einzahler

Bis einschließlich Euro 200,- gilt die abgestempelte Quittung als Zuwendungsnachweis. Für Spenden über Euro 200,- übersenden wir gerne eine Zuwendungsbestätigung.

## Wichtige Telefonnummern in München

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	01805 / 19 12 12
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 723 30 -93 /-94
Giftauskunft	089 / 19 240
Krankenbeförderung	089 / 19 222
Telefonseelsorge katholisch	0800 / 111 02 22
evangelisch	0800 / 111 01 11
Notruf für Suchtgefährdete	089 / 28 28 22
Anonyme Alkoholiker	089 / 19 295
Anonyme Essgestörte	089 / 89 43 02 80
Anonyme Caritas AIDS Beratung	089 / 55 03 55 20
Schwangerenberatung	0800 / 456 07 89
Frauennotruf	089 / 76 37 37
Babyklappe	München, Wolfratshauser Str. 350
Notfall-Telefax für Gehörlose	089 / 23 53 43 31
SWM Entstörung Gas	089 / 15 30 -16 /-17
Strom	089 / 381 01 01
Wasser	089 / 18 20 52
Fernwärme	089 / 23 03 03

### Spendenbeleg zur Vorlage beim Finanzamt

Die Freunde der Freiwilligen  
Feuerwehr in Sendling e.V.  
sind durch Bescheinigung  
des Finanzamt München für  
Körperschaften vom 28.05.13  
wegen Brandschutzförderung  
unter Steuer-Nr. 843/23770  
als gemeinnützige Körper-  
schaft anerkannt und gemäß  
§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der  
Körperschaftsteuer freigestellt  
worden.



### Alarmierungen vom 21.10.2013 bis 18.11.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
21.10.	08:31	Brudermühlstraße + Heckenstallerstraße	Brennt PKW
21.10.	11:54	Dauthendeystraße	Rauchentwicklung im Gebäude
25.10.	09:12	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
25.10.	12:31	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
26.10.	02:49	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
08.11.	17:16	Grasweg	Feuermeldung
10.11.	20:23	Implerstraße + Oberländerstraße	Brennt PKW
11.11.	16:45	Gotzinger Platz	Öffentlichkeitsarbeit/Sicherheit
16.11.	03:28	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
16.11.	19:25	Altheimer Eck	Dachstuhlbrand

Ein Großaufgebot der Münchner Feuerwehr ist in den Abendstunden zu einem Brand in der Münchner Altstadt alarmiert worden. Im vierten Obergeschoss eines sechsstöckigen Wohn- und Geschäftsgebäudes war aus bislang unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen und hatte auf den Dachstuhl übergegriffen.

Bauarbeiter hatten den Brand bemerkt und die Feuerwehr gerufen. Mit mehreren Atemschutztrupps wurde die Brandbekämpfung von innen aufgenommen. Parallel dazu löschten die Feuerwehrkräfte den Dachstuhl von einer Drehleiter und der Hubrettungsbühne aus. Bedingt durch die Bauweise gestalteten sich die Löscharbeiten sehr langwierig. Teile der Dachhaut und mehrere Zwischendecken mussten geöffnet werden, um an die darunterliegenden Glutnester zu kommen. Insgesamt kamen rund 150 Einsatzkräfte der Münchner Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr zum Einsatz.

Aufgrund von Bauarbeiten ist das Gebäude momentan unbewohnt. Verletzte Personen sind nicht zu beklagen. Während der Löscharbeiten wurden acht Personen aus einem benachbarten Gebäude im Großraumrettungswagen der Berufsfeuerwehr betreut. Sie konnten nach mehreren Stunden alle wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Brandfahnder der Münchner Kriminalpolizei haben die Arbeit zur Ermittlung der Brandursache an der Einsatzstelle aufgenommen. Die Höhe des entstandenen Sachschadens kann von Seiten der Feuerwehr nicht beziffert werden.

Die Ermittlungen ergaben, dass der Brand mit hoher Wahrscheinlichkeit durch die beiden Arbeiter, die den Brand entdeckt hatten, verursacht worden war. Sie hatten am Samstag den alten Aufzug im Gebäude demontiert. Dazu wurden auch Stahlträger mit einem Schneidbrenner getrennt. Der Brand entstand daraufhin entweder durch die entsprechende Hitzeentwicklung oder durch Funkenflug.

Lesen Sie hierzu auch unseren Bericht auf Seite 12.



16.11.	20:45	Altheimer Eck	Dachstuhlbrand (luK)
18.11.	08:08	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung

## Alarmierungen vom 20.11.2013 bis 17.12.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
20.11.	10:30	Ruppertstraße	Öffentlichkeitsarbeit
21.11.	20:04	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
22.11.	15:45	Augsburg	Fahrsicherheitstraining
23.11.	07:00	Unterschleißheim	IuK-Übung Notfallstation Bayern (IuK)
25.11.	15:44	Heiterwanger Straße	Brennt auf Balkon
30.11.	11:13	Drachenseestraße	Brennt in der Tiefgarage
30.11.	20:10	Bavariastraße	Gas strömt aus
01.12.	18:54	Am Harras	Personen in Fahrstuhl eingeschlossen
07.12.	20:09	Baierbrunner Straße	Wasserschaden
08.12.	03:56	Hansastraße	Brennt auf Balkon

Am Sonntag, 08.12.2013, gegen 04:00 Uhr, bemerkte eine 20-jährige Mieterin einen Brand auf ihrem Balkon. Das Feuer hatte dort gelagerte Sachen erfasst. Die Flammen schlugen bereits bis zur Decke hoch.

Durch den Brand wurden die Balkontür und das Fenster außen beschädigt. An der Wand platzte der Putz ab und setzte die darunterliegende Isolierung in Brand. Der Brand konnte durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr zügig abgelöscht werden. Mit einem Hochleistungslüfter wurde der Brandrauch aus dem Gebäude entfernt.

Die Wohnungsmieterin sowie ihre 18-jährige Schwester und ein weiterer Hausbewohner wurden vor Ort auf Rauchgasvergiftung untersucht. Eine Beamtin und ein Beamter der zuständigen Polizeiinspektion 15 (Sendling) zogen sich leichte Rauchgasvergiftungen zu und kamen vorsorglich zur Untersuchung in ein Krankenhaus. Sie wurden im Laufe des Tages wieder entlassen und trugen keine weiteren Verletzungen davon.

Die Ermittlungen des Brandfahnders ergaben, dass das Feuer mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem am Boden stehenden Aschenbecher ausging. In diesem befanden sich wohl nicht vollständig ausgedrückte Zigarettenreste. Der Schaden wird derzeit auf ca. 10.000 Euro geschätzt.

09.12.	15:44	Westendstraße	Feuermeldung
--------	-------	---------------	--------------

10.12.	03:46	Westendstraße	Zimmerbrand
--------	-------	---------------	-------------

Ein 80-jähriger Mann ist nach einem eigenen Löschversuch verstorben. Er hatte sich Verbrennungen dritten Grades an 80 Prozent seiner Körperoberfläche zugezogen, weil seine Kleidung in Brand geraten war. Der Feuerwehr-Notarzt brachte ihn in eine Spezialklinik, in der er später verstarb. Auch seine 80-jährige Lebensgefährtin wurde mit Verbrennungen in eine Klinik gebracht.

Die durchgeführte Brandortbesichtigung und Befragung der Lebensgefährtin ergab folgenden wahrscheinlichen Brandhergang:

Der 80-Jährige war aufgestanden und hatte seinen Bademantel übergezogen. Er ging in die Küche und nahm dort den Gasherd in Betrieb. Dem Spurenbild nach setzte er an der Gasflamme seinen Bademantel in Brand und konnte diesen nicht mehr löschen. Er verließ brennend die kleine Küche und setzte im Wohnungsflur an der Garderobe hängende Kleidung in Brand.

Seine Lebensgefährtin wurde daraufhin wach und kam ihm zu Hilfe. Sie bemühte sich, den brennenden Mantel zu löschen und zog sich dabei Verbrennungen an den Händen zu.

Das Feuer im Flur hatte die Feuerwehr nach Eintreffen schnell gelöscht.

12.12.	15:04	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
--------	-------	-------------------------	--------------

13.12.	22:33	Implerstraße	Brennt Müllsack
--------	-------	--------------	-----------------

14.12.	09:03	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
--------	-------	-------------------------	--------------

14.12.	15:10	Augsburg	Fahrsicherheitstraining
--------	-------	----------	-------------------------

14.12.	15:16	Mainburger Straße	Brennt PKW
--------	-------	-------------------	------------

17.12.	15:09	Wackersberger Straße	Brennt Papierkorb im Freien
--------	-------	----------------------	-----------------------------

## Alarmierungen vom 17.12.2013 bis 31.12.2013

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
17.12.	17:57	Waldfriedhofstraße	Dachstuhlbrand

Schon von weitem war der offene Dachstuhlbrand für die Einsatzkräfte sichtbar. Aufgrund der Größe des Brandes forderte der Einsatzleiter einen weiteren Löschzug nach. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich alle Bewohner des Hauses bereits in Sicherheit. Die Brandbekämpfung wurde sofort über ein C-Rohr im Innenangriff, sowie ein Wenderohr über die Drehleiter eingeleitet. Im Einsatzverlauf drohte das Feuer auf das direkt anschließende Nachbarhaus überzugreifen. Dies konnte durch den Einsatz weiterer C-Rohre im Innenraum des Gebäudes und eines weiteren Wenderohrs von der Drehleiter aus verhindert werden..

Als sehr problematisch erwiesen sich die Fehlböden des Hauses. Durch das Eindringen des Löschwassers erreichten diese ihre Belastungsgrenze und drohten einzustürzen. Dies bestätigte auch ein zum Einsatzort gerufener Statiker der Landesbaukommission. Um den Deckeneinsturz zu verhindern, wurden Einsatzkräfte des THW zu großflächigen Abstützmaßnahmen eingesetzt.

Um alle Glutnester ablöschen zu können, wurde die Dachhaut über die beiden Drehleitern, später über die Hubrettungsbühne, geöffnet. Bei dem Brand verstarben zwei Hunde in der komplett ausgebrannten Dachgeschoßwohnung. Zwei Einsatzkräfte der Feuerwehr erlitten leichte Verletzungen und wurden in ein Krankenhaus transportiert. Der Sachschaden wird auf 500.000 Euro geschätzt. Die Brandfahndung hat die Ursachenermittlung aufgenommen.

Lesen Sie hierzu auch unseren Bericht auf Seite 13.



19.12.	15:11	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
20.12.	15:32	Marsstraße	Brennt PKW in Tiefgarage
22.12.	19:03	Feuerwache 3	Wachbesetzung
24.12.	13:42	Lindwurmstraße	Zimmerbrand
24.12.	23:16	Lindwurmstraße	Person in Not
30.12.	15:12	Grabbeweg + Konrad-Celtis-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
30.12.	18:46	Hans-Fischer-Straße	Brennt Unrat
31.12.	20:45	Kazmairstraße	Wasserschaden

## luK-Einheit der Abteilung Sendling zur Unterstützung der Eins

Die Feuerwehr München unterstützt im Katastrophenfall andere Gemeinden, wie zum Beispiel beim Hochwasser in Passau. Für diese Hilfe steht bei der Abteilung Sendling die „Unterstützungsgruppe Kontingenteinsatz“ (UG-Kon) bereit, welche am 6. Juni in Richtung Passau startete.



Quelle: Facebook-Seite „Passau räumt auf“

Passau nach dem Hochwasser 2013

In diesem Fall machten sich am besagten Tag um 4:30 Uhr aber zunächst die „Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung“ (UG-ÖEL) und der aus Führungspersonal bestehende Stab der Berufsfeuerwehr gemeinsam auf den Weg nach Passau. Mit dabei waren beide Sendlinger luK-Gerätewagen und Kräder.

Der Fahrzeugverband bestand aus drei Einsatzleit-Pkw (ELW1), einem Bus mit Stab- und Leitstellenpersonal, dem Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug (KELF, ELW3), einem Mini mit Pressestellenpersonal und dem Sendlinger luK-Gerätewagen. Angeführt wurde der Verband von einem Sendlinger Kradmelder, der für ein zügiges Durchkommen des Verbandes sorgte.

Durch die fest verbaute Kommunikationstechnik im KELF war der Stab vor Ort schnell erreichbar. Parallel wurde ein Festnetzanschluss aus einem Nachbarhaus über Feldkabel angeschaltet und die

Fernmeldestelle in den Funkraum des Passauer Gerätehauses verlegt. Die Sendlinger Ausrüstung mit vorkonfektionierter Telefonanlage und Schnurlostelefonen hat sich wegen ihrer Flexibilität als ideal erwiesen. Alle Geräte des Gerätewagens waren im Einsatz.

Gegen Mittag traf auch das UG-Kon-Voraustr Team der Abteilung Sendling mit dem zweiten luK-Gerätewagen und dem zweiten Kradmelder in Passau ein. Das Kontingent mit den Münchner Kräften sollte am Nachmittag nach Passau aufbrechen. Die komplette Kontingentstärke war letztlich doch nicht erforderlich, sodass das Kontingent nicht in Marsch gesetzt wurde und das Voraustr Team am Donnerstagabend bereits wieder nach München zurückkehrte.

Damit auch die luK-Einheit einen Überblick über die Lage bekommen konnte, lud der Kommandant der Passauer Feuerwehr am Freitagabend zu einer Stadtrundfahrt ein. Das Wasser war schon stark zurückgegangen, aber der Wasser-Höchststand war noch an vielen Gebäuden zu sehen.

Der Inn hatte zudem noch Massen an Sand und Schlamm zurückgelassen. Die vielen Helfer waren ohne Pause dabei, die Schäden zu entfernen. Um



Der Stab mit den Kollegen der Sendlinger UG-ÖEL (links)

## Einsatzleitung in Passau



Sendlinger Gerätewagen LuK neben dem Kelf in Passau

Sand und Sperrmüll wegzuräumen, waren pausenlos Bagger und Lkws im Einsatz. Auch von Firmen, die ihre Hilfe mit eigenen Fahrzeugen kostenlos anboten. Beeindruckend war auch die Hilfe von etwa 1.000 Studenten, die sich spontan über Facebook verabredeten und mit anpackten.

Am Sonntagnachmittag wurde das erste Team der LuK-Einheit durch Kameraden abgelöst, die die zweite Schicht übernahmen. Die Lage entspannte sich dann schnell, so dass auch dieses Team bereits am Montagabend wohlbehalten nach München zurückkehren und dieser besondere Sendlinger Einsatz nach fünf Tagen beendet werden konnte.

Lesen Sie auch unseren Bericht über die Auszeichnung der Fluthelfer auf Seite 11. ■



## Beim Fronleichnamsumzug

Am 30. Mai fand der alljährliche Festgottesdienst und die Stadtprozession mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx in der Münchner Innenstadt statt.

Die LuK-Einheit der Abteilung Sendling war mit zwölf Mitgliedern dabei und sorgte im Hintergrund für Sicherheit. Um 6:30 Uhr setzten sich die Kräfte vom Gerätehaus aus in die Innenstadt in Bewegung und bauten die Einsatzleitung mit einer Funkzelle und dem Sendlinger Gerätewagen LuK am Finanzministerium auf.

Gegen 9 Uhr begann der Zug am Marienplatz, der von Sendlinger Kradmeldern begleitet wurde. Im Zug zu Fuß dabei waren Mitglieder der Abteilungen Moosach, Solln und Stadtmitte.

Mit den Informationen aus dem Zug, von den Kradmeldern und dem zweiten LuK-Fahrzeug auf dem Marienplatz wurde eine Lagekarte geführt.

Rund 3.000 Personen nahmen am Umzug teil. Angeführt wurde der Zug von der Polizei-Reiterstaffel und mit einem großen Jugendkreuz, gefolgt von kirchlichen Gruppen aus dem In- und Ausland. Den Abschluss bildeten Bürgerinnen und Bürger aus München.

Es kam an diesem Tag zu keinen größeren Vorfällen, lediglich das Rote Kreuz musste einigen Prozessionsteilnehmern mit Kreislaufproblemen helfen. Die Einsatzleitung konnte bereits kurz nach 12 Uhr wieder aufgelöst werden. ■



Die Kradmelder sind zurück an der Funkzelle

# Aus- und Fortbildung

Neben dem Alarmdienst und sonstigen Pflichtveranstaltungen der Abteilung Sendling – wie Unterrichte, Übungen und Fahrzeugpflegedienste – haben unsere Feuerwehrfrauen und -männer vielfältige Aus- und Fortbildungsmaßnahmen besucht. Einige dieser Fortbildungen wurden vom Förderverein unterstützt. Im Jahr 2013 haben die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Sendling insgesamt 1.660 Stunden in ihre Ausbildung investiert.

## Absolvierte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen

Einige der Weiterbildungsmaßnahmen fanden in Form von Lehrgängen auf der Feuerwache 2 in Obersendling statt, wo sich die Münchner Feuerweherschule befindet.

### Grund- und Aufbaulehrlehrgänge



#### Truppmann-Lehrgang 1:

- Daniela Heirler
- Tanja Riedl
- Peter Weinig

#### Truppmann-Lehrgang 2:

- Marius Birett
- Dominik Egger
- Tanja Riedl
- Tobias Schlott
- Peter Weinig

#### Atemschutz-Grundlehrgang:

- Marius Birett
- Tobias Schlott
- Peter Weinig

#### Grundmodul 2

##### VU THL Schneiden/Spreizen/Heben/Ziehen:

- Dominik Egger
- Carsten Engert
- Arne Sties

#### Grundmodul 4

##### Schienenfahrzeuge THL/Brandbekämpfung:

- Dominik Egger
- Carsten Engert
- Arne Sties

#### Grundmodul 5

##### Unwettereinsatz THL Sägen und Trennen:

- Florian Bader

#### Grundmodul 6

##### Gefahrgut und Strahlenschutz:

- Florian Bader

##### Fällen und Entasten:

- Stefan Schmerbeck
- Tobias Schumann

##### Truppführer:

- Maximilian Hundsberger

## Führungslehrgänge



### Gruppenführer:

- Wolfgang Gebauer
- Kay-Uwe Klotz
- Stefan Schmerbeck

### Zugführer:

- Marion Leibhammer

### Aufbaulehrgang für Führungskräfte –

#### Einsatzleitung:

- Schumann, Tobias

## Medizinische Aus- und Fortbildung



### Erste-Hilfe-Grundausbildung:

- Tanja Riedl
- Peter Weinig

### Fortbildung PAD für Multiplikatoren

- Stefan Eschenbeck
- Alexandra Römer
- Stefan Schmerbeck

### 19. First Responder Symposium:

- Stefan Eschenbeck

### Pre Hospital Trauma Life Support

#### Provider Kurs:

- Tobias Schumann

## Sonstige Ausbildungsmaßnahmen



### Multiplikatorenschulung für

#### Unwettergerätesatz Fa. Spechtenhauser:

- Wolfgang Gebauer
- Arnd Rochell
- Thorsten Sieber

### Angehörige einer UG-ÖEL:

- Stefan Schmerbeck

### Feuerwehr-Fahrsicherheitstraining – ADAC:

- Bernhard Meßmer
- Horst Reinelt
- Thorsten Sieber
- Sebastian Wittmann
- Stefan Wuschke

### Sondersignal-Fahrt-Trainer – KUVB:

- Sebastian Meusel
- Peter Pöggeler
- Horst Reinelt
- Arnd Rochell
- Stefan Wuschke

### 16. Münchener Feuerwehr-Symposium:

- Bernhard Meßmer
- Sebastian Meusel
- Peter Pöggeler
- Horst Reinelt
- Alexandra Römer
- Arne Sties
- Matthias Wolf

### Explosionsschutz – geschulte Person nach BSV §9:

- Florian Bader

**15. Münchner Fachtagung****„Führen von Einsatzkräften“:**

- Stefan Eschenbeck

**Ausbilder in der Feuerwehr:**

- Kay-Uwe Klotz

**Verhaltenstraining in der BSA (Stufe 2):**

- Stefan Schmerbeck

**Sportlizenzen und -abzeichen****Feuerwehr Sport Assistent:**

- Marius Birett
- Arnd Rochell
- Tobias Schumann

**Deutsches Sportabzeichen in Silber:**

- Tobias Schlott
- Stefan Schmerbeck

**Deutsches Sportabzeichen in Gold:**

- Patricia Calina
- Horst Reinelt
- Tobias Schumann
- Peter Weinig

**Deutsches Schwimmbzeichen in Bronze:**

- Marius Birett
- Tanja Riedl
- Arnd Rochell
- Tobias Schlott
- Stefan Schmerbeck
- Tobias Schumann

Einige weitere Beispiele zum Erhalt unserer Fitness finden Sie im Abschnitt „Feuerwehr-Fitness“ ab Seite 52. ■

**Leistungsprüfung THL**

Im jährlichen Wechsel legt die Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München Leistungsprüfungen zum Löscheinsatz und zur Technischen Hilfeleistung (THL) ab. Nun war es wieder soweit und zwei THL-Gruppen sind vor den Prüfern angetreten.

Als Lage wurde ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person angenommen. Neun Feuerwehrleute mussten versuchen, innerhalb von maximal vier Minuten durch verschiedene Standardtätigkeiten den Einsatzauftrag fehlerfrei abzuarbeiten. Das gute Zusammenspiel verschiedener Handgriffe, eine korrekte Befehlsgebung, das Einhalten von Unfallverhütungsvorschriften

**Stufenspiegel Ende 2013**

Auf der gegenüberliegenden Seite sehen Sie die Stufenspiegel der Leistungsprüfungen „Wasser“ und „Technische Hilfeleistung“ der Abteilung Sendling.

Er zeigt, wie viele Kameradinnen und Kameraden die jeweilige Stufe erreicht haben. Gezählt wird nur die höchste erreichte Stufe.

Leistungsprüfungen können in sechs Stufen abgelegt werden. Zwischen den einzelnen Stufen ist eine immer Wartezeit von zwei Jahren einzuhalten.

Der Umfang und der Schwierigkeitsgrad steigen von Stufe zu Stufe an. Die rechts abgebildeten Leistungsabzeichen werden an der Dienstuniform getragen und sind bei höheren Stufen ein Zeichen für einen langjährigen aktiven Dienst und Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr.



und das Erreichen des Einsatzziels flossen mit in die Bewertung ein.

Für ein erfolgreiches Ablegen der Prüfung ist eine gute Vorbereitung entscheidend und dies ist wiederum ein sinnvoller Nebeneffekt jeder Leistungsprüfung: Das intensive Einüben wichtiger Einsatzstandards mit den Geräten und Werkzeugen des eigenen Feuerwehrfahrzeugs und das Verbessern des Zusammengehörigkeitsgefühls in der Gruppe. Neben diesen positiven Effekten war an dem Prüfungsabend besonders positiv, dass beide Gruppen die Leistungsprüfung bestanden haben, eine sogar mit null Fehlerpunkten.

Einen Glückwunsch an alle Beteiligten! ■








### Leistungsprüfung Wasser – Die Gruppe im Löscheinsatz

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 4 Gold-Grün	Stufe 4 Gold-Rot
 <b>9</b>	 <b>6</b>	 <b>4</b>	 <b>1</b>	 <b>1</b>	 <b>8</b>

In dieser Leistungsprüfung wird der schulmäßige Einsatz von C-Strahlrohren einschließlich Aufbau der erforderlichen Wasserversorgung innerhalb einer bestimmten Zeit geprüft.

In einem zweiten Teil ist – ebenfalls innerhalb einer vorgegebenen Maximalzeit – eine Saugleitung zu kuppeln, mit der Wasser aus einem offenen Gewässer angesaugt werden kann. Darüber hinaus müssen die Teilnehmer einsatzrelevante Knoten und Stiche beherrschen. Stufenabhängig sind Zusatzaufgaben zu lösen, wie das sofortige Auffinden von Armaturen und Geräten bei geschlossenen Geräteraum-Rollläden am Fahrzeug.

### Leistungsprüfung THL – Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 4 Gold-Grün	Stufe 4 Gold-Rot
 <b>8</b>	 <b>6</b>	 <b>5</b>	 <b>2</b>	 <b>2</b>	 <b>1</b>

Bei der Leistungsprüfung der Technischen Hilfeleistung (THL) wird die Einsatzlage eines Verkehrsunfalls mit einer eingeklemmten Person dargestellt. Um die Person befreien zu können, müssen zunächst hydraulische Rettungsgeräte (Spreizer und Schneidgerät) einsatzbereit gemacht werden.

Die Verkehrsabsicherung muss erstellt und ein C-Rohr mittels Schnellangriff zur Sicherung gegen Brandgefahr in Bereitstellung gebracht werden. Auch der Stromerzeuger muss rechtzeitig laufen, damit die Einsatzstelle mit zwei Flutlichtstrahlern ausgeleuchtet und das Hydraulikaggregat betrieben werden kann. ■

## Sendling übt zusammen mit Hubschraubern der Polizei

Der Übungsauftrag hieß „Vollübung zur Bewältigung eines Waldbrandszenarios im unzugänglichen Gelände“. Dem folgten an diesem Übungstag dutzende Feuerwehrleute und Polizisten, darunter waren auch sechs Kameraden aus Sendling.

Bereits um 6:30 Uhr machten sich die Kameraden auf den Weg zum Sammelpunkt der Abteilung Stadtmitte. Nach der Begrüßung durch Münchens Stadtbrandrat Rupert Saller ging es im Konvoi nach Thonstetten im Landkreis Erding.

Auf einer Wiese bei Grünseiboldsdorf wurde der Landeplatz angelegt und die Technik aufgebaut. Die Polizeihubschrauberstaffel Bayern übte ganz-tätig mit einem Hubschrauber des Typs Eurocopter EC 135 das Aufnehmen, Transportieren und Absetzen von Mannschaft, Geräten und Material zur Bekämpfung von Waldbränden.



Ein Helikopter wird zum Aufnehmen einer Außenlast vorbereitet

Unsere Aufgabe als Unterstützungsgruppe Flughelfer war die Koordination der Flugbewegungen und das Führen einer Lagekarte. Insgesamt etwa zwei Dutzend Transporte führten die Piloten an diesem Tag durch.



Im Einsatz war auch Peter, der seit einem halben Jahr Mitglied der Abteilung Sendling ist. Er hat seine Eindrücke als Erfahrungsbericht zu Papier gebracht:

*»Dies war die erste derartige Übung für mich. Meine Abteilung war für die Kommunikation während der gesamten Übung verantwortlich.*

*Für jede Eventualität schien es eine Kiste mit notwendigem und gut sortiertem Material in unserem LuK-Gerätewagen zu geben: Verschiedene Funkgeräte, eine Wetterstation, ein Stromgenerator und ein übersichtliches Magnetkartensystem kamen zum Einsatz. Das Konzept der Darstellung von Flugbewegungen ist sehr gut durchdacht. Als Neuling war es mir schon nach kurzer Zeit möglich, das System zu bedienen.*

*Ich komme von Feuerwehren, wo das Ziel war, in möglichst kurzer Zeit die größtmögliche Menge Wasser auf ein Objekt zu bringen. Deshalb war es sehr interessant, einen komplett anderen Aspekt des Feuerwehrdienstes zu sehen. Ich bin beeindruckt von den Ressourcen, über die die Münchener Feuerwehr verfügt.*

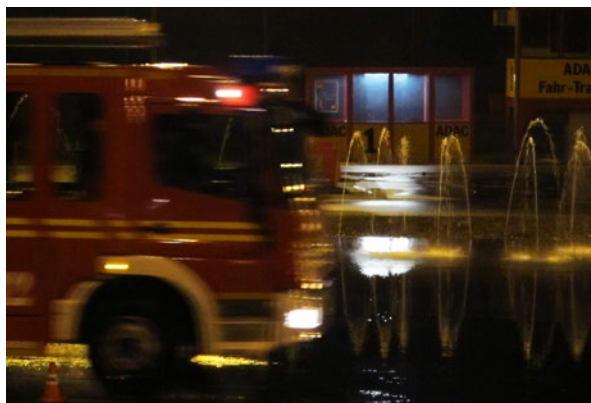
*Ich habe Interessantes dazulernen können und bin beim nächsten Mal sicher wieder dabei!«* ■

## Fahrtraining für Sendlinger Maschinisten

Etliche Tonnen schwere Feuerwehr-Großfahrzeuge sicher zu führen lernt jeder in den Fahrstunden der Lkw-Führerscheinausbildung. Aber die Gelegenheiten, sich auf rutschigem Untergrund gefahrlos an den Grenzbereich einer sicheren Fahrweise heranzutasten, sind im Alltag sehr selten.

Um diesen Grenzbereich zu erfahren, bot sich für 60 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr München die Gelegenheit, an einem ADAC-Fahrsicherheitstraining in Augsburg teilzunehmen. Darunter waren auch mehrere Sendlinger Maschinisten.

Verschiedene Fahrmanöver wie Vollbremsungen und Kurvenfahrten auf rutschigen Fahrbahnen waren zu absolvieren. Auch Themen wie das Aufziehen von Schneeketten und die richtige Ladungssicherung wurden aufgefrischt.



Ein HLF mit Fahrmanövern auf rutschigem Untergrund

Durch diese an zwei Abenden stattfindende Fortbildung sind die Fahrer nun noch besser darauf geschult, bei schlechten Wetterverhältnissen, insbesondere auf Einsatzfahrten, am Steuer richtig und sicher zu reagieren. ■

## Führung durch Münchens größte Tunnelbaustelle

Rund um den Luise-Kiesselbach-Platz entsteht seit fünf Jahren Münchens längster Tunnel am Mittleren Ring. Die Baumaßnahmen sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass die Abteilung Sendling an einem Dezemberabend einen Blick hinter die Kulissen der Großbaustelle im Münchner Südwesten werfen konnte.

Nach Erläuterungen im Infocontainer zur Tiefbautechnik und zum derzeitigen Baufortschritt begann die Führung durch einen Zugang am Luise-Kiesselbach-Platz.

Für die Feuerwehr sind bei einem solchen Bauwerk einsatztaktische Überlegungen wie Einfahrtmöglichkeiten für Einsatzkräfte und Flucht- und Rettungswege für die Verkehrsteilnehmer von besonderer Bedeutung. Einige dieser Einbauten konnten schon besichtigt werden.

Eine Besonderheit und eine besondere bautechnische Herausforderung ist die mehrstöckige Bauweise auf Höhe der Cimbernstraße. Die Röhre, kommend von der Garmischer Autobahn in Richtung Garmischer Straße, unterquert das sonst übliche Tunnelniveau und verläuft dort unterhalb des Grundwasserspiegels.

Durch den Tunnel werden nach der Verkehrsfreigabe im Jahr 2015 mehr als 120.000 Fahrzeuge pro Tag auf drei Fahrspuren in beiden Richtungen rollen. ■



Im Tunnel unter dem Luise-Kiesselbach-Platz

# Unsere Abteilung

Wie sind wir geworden, was wir sind? Womit arbeiten wir? Was passiert in der Abteilung Sendling neben dem Pflichtdienst? Solche und ähnliche Fragen werden hier beantwortet.

## Die Geschichte der Feuerwehr Sendling

Nach einem verheerenden Brand im Gemeindehaus wurde am 22. Juni 1869, nur drei Jahre nach der ersten Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in München und zehn Jahre vor Einrichtung der Berufsfeuerwehr München, die Freiwillige Feuerwehr Sendling gegründet.

Im Zuge der Eingemeindung der damals eigenständigen Gemeinde Untersending in die Haupt- und Residenzstadt München wurde am 26. Januar 1877 die Freiwillige Feuerwehr Sendling als VI. Kompanie in das Corps der Freiwilligen Feuerwehr München eingegliedert. Damit erhielt München die erste „nicht-münchenerische“ Feuerwehr.

### Ab 1914



Die Sendlinger Feuerwehr in der Plinganserstraße

Mit Wirkung zum 1. Januar 1914 wurde im Rahmen der Reorganisation der Freiwilligen Feuerwehr München aus der VI. Kompanie (Sendling), der VIII. Kompanie (Schlachthof-/Südviertel) und der XII. Kompanie (Thalkirchen) die neue Abteilung 1 (Sendling) aufgestellt. Die Zusammenlegung war mit der Indienststellung der ersten Sendlinger Automobilspritze vom Typ Saurer verbunden.

Das Gerätehaus befand sich ab 1. Oktober 1899 an der Plinganserstraße 21. Bis zur Automobilisierung 1914 befanden sich dort, neben zwei Woh-

nungen, noch Stallungen für vier Feuerwehrpferde. Bis zur vollständigen Zerstörung des Gebäudes durch Kriegseinwirkung im Januar 1945 beherbergte das „Feuerhaus“ in Sendling zeitweilig die städtische Suppenanstalt, ein Brausebad und die Bezirksinspektion.

Nach der Zerstörung des Feuerwehrhauses, des Löschgruppenfahrzeuges und der sonstigen Ausrüstungen (das Gebäude rutschte nach einem Bombenvolltreffer regelrecht den Hang hinunter) wurde die Abteilung 1 (Sendling) nicht mehr aufgestellt.

### In den 1970er Jahren

Erst 1970 erfolgte wieder ein Schritt in Richtung des Aufbaues einer neuen Einheit der Freiwilligen Feuerwehr München im Sendlinger Einzugsbereich. Damals wurde die Löschgruppe Großhadern aufgeteilt. Alle östlich der Fürstenrieder Straße wohnenden Kameraden bildeten

mit einem Tanklöschfahrzeug TLF 8 auf Unimog-Fahrgestell in einer angemieteten Garage in der



Die Garage in der Waldfriedhofstraße

Waldfriedhofstraße 56 die neue Löschgruppe Waldfriedhofviertel.

Auf ihrer Jahreshauptversammlung 1973 übergab der damalige Oberbranddirektor Karl Seegerer der Freiwilligen Feuerwehr München die ersten zehn fabrikneuen Fahrzeuge nach 1945. Auch die Löschgruppe Waldfriedhofviertel erhielt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Typ Magirus „Korea-LF“). Nun war es wieder möglich, mit neun Mann gleichzeitig auszurücken und einen selbstständigen Löschangriff durchzuführen.

Im Laufe des Jahres 1975 erhielt die Löschgruppe im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes einen Schlauchkraftwagen und einen Hilfsrüstwagen. Diese Fahrzeuge fanden in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 Platz. Dort wurden der Löschgruppe auch zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt, um Übungen und Schulungen geordnet durchführen zu können. Im Einsatz rückte die Löschgruppe nunmehr von ihren zwei getrennten Domizilen aus.

Aufgrund der damals sehr unterschiedlichen Ausrüstung und Mannschaftsstärke der einzelnen Löschgruppen sollte eine neutrale Bezeichnung für die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr gefunden werden. Daraus ergab sich 1976 die Rückkehr zur ursprünglichen Bezeichnung „Abteilung“, nachzulesen in der Kommando-Anordnung vom 19. Juli 1976 bzw. in der Mitteilung der Branddirektion vom 6. August 1976.

Allerdings wurde im Gegensatz zu der bis 1945 geltenden Regelung statt einer Nummerierung der betreffende Stadtteil an die Bezeichnung „Abteilung“ angefügt. Aus der Löschgruppe Waldfriedhofviertel wurde also die Abteilung Waldfriedhofviertel.

## 1980 bis heute

Ende November 1980 bezog die Abteilung Waldfriedhofviertel das schon längst notwendige und neu gebaute, moderne Gerätehaus in der Zillertalstraße 25. Mit diesem Umzug war auch die Namensänderung in „Abteilung Sendling“ verbunden. Somit waren endlich wieder alle Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände an einem Ort zusammengeführt.

Im Juni 1994 feierte die Abteilung Sendling mit großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreichen befreundeten Vereinen das 125-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Seit dem Umzug in die Zillertalstraße umfasst der Ausrückebereich der Abteilung Sendling große Teile von Sendling, Sendling-Westpark, Laim und dem Westend.

Seit Oktober 2003 stellt die Abteilung Sendling eine stadtweit eingesetzte Sondereinheit, die „Informations- und Kommunikations-Einheit“ (IuK-Einheit). Bislang wurden diese Aufgaben aus einer Vielzahl von Einzelpersonen aus allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen.

Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde der Aufbau einer Kradstaffel für die Feuerwehr München beschlossen. Nach den ersten Erfahrungen mit Leihmotorrädern wurden im Herbst 2006 zwei Motorräder in Behördenausstattung beschafft.

Im Jahr 2009 wurden alle Tätigkeiten der IuK-Einheit der Feuerwehr München zentral in der Abteilung Sendling zusammengefasst. ■



Der Neubau in der Zillertalstraße



Die Sendlinger Kradstaffel zur WM 2006

## Fahrzeugpark

### Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16

**Funkrufnamen: Florian München Sendling 49.1 und 49.2, Besatzung: jeweils 1/7/8 (1 Führungsperson und 7 Personen als Mannschaft, Gesamtstärke: 8).**



Eines der beiden  
HLF 20/16

Seit Ende 2010 sind zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16 als Erst- und Zweitfahrzeug in der Abteilung Sendling im Dienst. Das HLF führt sowohl Schläuche und Armaturen zur Brandbekämpfung als auch Gerätschaften für die Technische Hilfeleistung mit. Darüber hinaus ist auch eine Ausstattung für eine adäquate medizinische Erstversorgung von Notfallpatienten vorhanden.

Das HLF 20/16 ist mit einem 1.600 Liter fassenden Löschwassertank und einem 200-Liter-Schaummitteltank ausgerüstet. Somit kann zum Beispiel über den formstabilen, 50 Meter langen Schnellangriffsschlauch ein unmittelbarer Löschangriff wahlweise mit Wasser oder – oft effektiver – mit Schaum vorgenommen werden. Im Mannschaftsraum können bereits während der Anfahrt zur Einsatzstelle fünf umluftunabhängige Atem-

schutzgeräte aufgenommen werden. Dadurch können lebensrettende Minuten gewonnen werden.

Am Fahrzeugheck ist ein pneumatischer Lichtmast montiert, der über einen tragbaren Stromerzeuger mit 13 kVA Leistung versorgt wird. Die am Fahrzeug angebrachte Umfeldbeleuchtung sorgt für zusätzliche Sicherheit bei Nacht.

Zum Herstellen eines alternativen Rettungswegs an Gebäuden werden tragbare Leitern auf dem Fahrzeugdach mitgeführt. Neben einer Klappleiter ist eine flexibel einsetzbare vierteilige Steckleiter und eine Schiebleiter mit einer Rettungshöhe von 12 Metern vorhanden.

Für die Technische Hilfeleistung (zum Beispiel bei Stürmen und Starkregen) stehen ein Handseilzug, Motor- und Elektrokettensägen, Handsägen, Trennschleifer, Abdeckplanen und weiteres Werkzeug zur Verfügung. Abgerundet wird die Ausrüstung für dieses Einsatzspektrum durch einen Elektro-Sauger und eine Tauchpumpe. Zur Sicherung der Mannschaft in großer Höhe sind zwei Gerätesätze „Absturzsicherung“ vorhanden, Gurte, wie man sie aus dem Klettersport kennt.

Auch für den Bereich der Menschenrettung ist das HLF 20/16 gut gerüstet. Zur Rettung von eingeklemmten Personen (zum Beispiel bei Verkehrsunfällen) stehen ein hydraulischer Rettungssatz und Lufthebekissen zur Verfügung. Ein Sprungretter ist ebenfalls auf dem Fahrzeug verlastet. Es handelt sich hierbei im Prinzip um ein mittels Pressluftflasche aufblasbares Luftkissen, in das zu rettende Personen hineinspringen können. Zur fachgerechten Rettung und Versorgung von Verletzten stehen eine Krankentrage, ein Spineboard sowie ein Rettungsrucksack und ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) zur Verfügung. ■

## Gerätewagen IuK

**Funkrufnamen: Florian München Sendling 17.1 und 17.2, Besatzung: jeweils 1/5/6.**



Die beiden baugleichen Gerätewagen IuK

Der erste der beiden Gerätewagen IuK ging bereits im Juni 2007 in der Abteilung Sendling in Dienst.

Im Zuge der Neuorganisation der IuK-Einheit (Informations- und Kommunikations-Einheit) der Feuerwehr München im Jahre 2009 wurde der IuK-Einheit Sendling ein baugleicher zweiter Gerätewagen zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich sind beide Fahrzeuge identisch aufgebaut, um Einsatzleitungen bei ihren Führungsaufgaben mit Technik zu unterstützen.

Der erste Gerätewagen IuK ist primär mit Materialien für die Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL) ausgestattet, die hauptsächlich am Münchner Katastrophen-Einsatzfahrzeug zum Einsatz kommt.

Der zweite Gerätewagen IuK ist für die Unterstützung bei Einsätzen eines Überlandkontingents (UG-Kon) oder zur Unterstützung der Kommunikation bei Einsätzen der Münchner Flughelferstaffel vorgesehen.

Hierfür werden Ausrüstungsgegenstände wie zum Beispiel ein Windmesser und Windsack für die Flughelfer-Staffel oder der bayernweit einheitliche Kommunikationskoffer „KomKo2“ zur Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort mitgeführt. ■

## Kräder

**Funkrufnamen: Florian München Sendling 90.1 und 90.2, Besatzung: jeweils 0/1/1.**

Zwei Maschinen der Firma BMW, Modell 1150 RT mit jeweils 95 PS stehen seit September 2006 der Abteilung Sendling zur Unterstützung der Einsatzleitung und für Sonderaufgaben im Fahrzeugpark zur Verfügung.



Die Motorräder werden als Kradstaffel eingesetzt

Insbesondere bei Großveranstaltungen und Großschadenslagen ist die verlässliche und möglichst zeitnahe Weitergabe von Informationen oder Unterlagen für die Einsatzleitung unabdingbar und sollte auch unabhängig von Funk- und sonstigen Fernmeldeeinrichtungen sichergestellt sein.

Leider ist angesichts des üblichen Großstadtverkehrs und der besonderen Behinderungen bei einem entsprechenden Schadensereignis ein zügiges Vorankommen von Großfahrzeugen wie auch von Pkws nicht immer gewährleistet.

Hier kommen die vergleichsweise kleinen und wendigen Kräder zum Einsatz. Neben Botenfahrten werden auch Lotsendienste für auswärtige Einheiten sowie Erkundungsfahrten schnell und zuverlässig durchgeführt.

Vom Verein wurden die mitgeführte Ausrüstung sowie Schutzkleidung für die Fahrer angeschafft und die Maschinen mit roten und gelben Signalfolien beklebt, um die Wahrnehmung als Feuerwehr-Dienstfahrzeuge zu verbessern. Seit 2008 verfügen die Kräder außerdem über 4-Meter-Handfunkgeräte. ■



Das Krad ist besonderes wendig und dadurch flexibel im dichten Stadtverkehr einsetzbar

## Aufgaben

Innerhalb des Ausrückebereiches werden wir zu allen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen, bei denen eine Gefährdung für Menschen oder Sachwerte besteht, automatisch und zeitgleich mit der Berufsfeuerwehr alarmiert. Damit sind wir die einzige Erstalarm-Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München innerhalb des Mittleren Rings.

Besondere Gefahrenschwerpunkte stellen die Verkehrsanlagen Mittlerer Ring mit Luise-Kiesselbach-Platz und den Tunnelanlagen, die



Neben der Brandbekämpfung gibt es mittlerweile viele weitere Aufgaben

beiden Autobahnteilstücke von A95 und A96 sowie U-Bahn, S-Bahn und Trambahn dar. In Sendling liegen die U-Bahnhöfe Implerstraße, Harras, Partnachplatz, Westpark und Brudermühlstraße der Linien U3/U6 sowie die Bahnhöfe Heimeranplatz und Westendstraße der Linien U4/U5. Darüber

hinaus verlaufen Bahn- und S-Bahnlinien durch Sendlinger Gebiet, an denen die Bahnhöfe Heimeranplatz und Harras liegen.

Die ehemalige Messtiefgarage auf der Theresienhöhe ist mit 300.000 Kubikmetern Rauminhalt eine der größten Tiefgaragen der Stadt. Auch mehrere Hochhäuser, große Altenheime und Schulen, Industrieanlagen sowie Gewässer liegen in unserer Zuständigkeit. Durch die unmittelbare Nähe zur Theresienwiese sind wir auch in die Notfallplanungen zum Oktoberfest zentral einbezogen.

Als stadtweite Sonderaufgabe wird durch die Abteilung Sendling die IuK-Einheit (Information und Kommunikation) gestellt, welche für die folgende Aufgabenstellungen vorgesehen ist:

- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL): Diese kommt bei größeren Einsätzen, besonderen Einsatzlagen, ungewöhnlichen Ereignissen und Großveranstaltungen im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz.
- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe bei Kontingent-Einsätzen (UG-Kon): Dies betrifft überregionale, länder- oder staatenübergreifende Katastrophenhilfe.
- Stellung des Sachgebietsleiters S6 bei Kontingent-Einsätzen: Dieser unterstützt bei Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationsbetriebes.
- Unterstützung der Führungskomponente bei Einsätzen der Flughelferstaffel: Diese wird bei einem Waldbrand oder bei einem Feuer in unwegsamem Gelände zusammen mit Hubschraubern eingesetzt.
- Stellen von Kradmeldern als taktisches Mittel der IuK-Einheit.

Zur Erledigung dieser vielfältigen Aufgaben ist eine umfangreiche Ausbildung erforderlich. Lesen Sie hierzu die Beschreibung ab Seite 34. ■



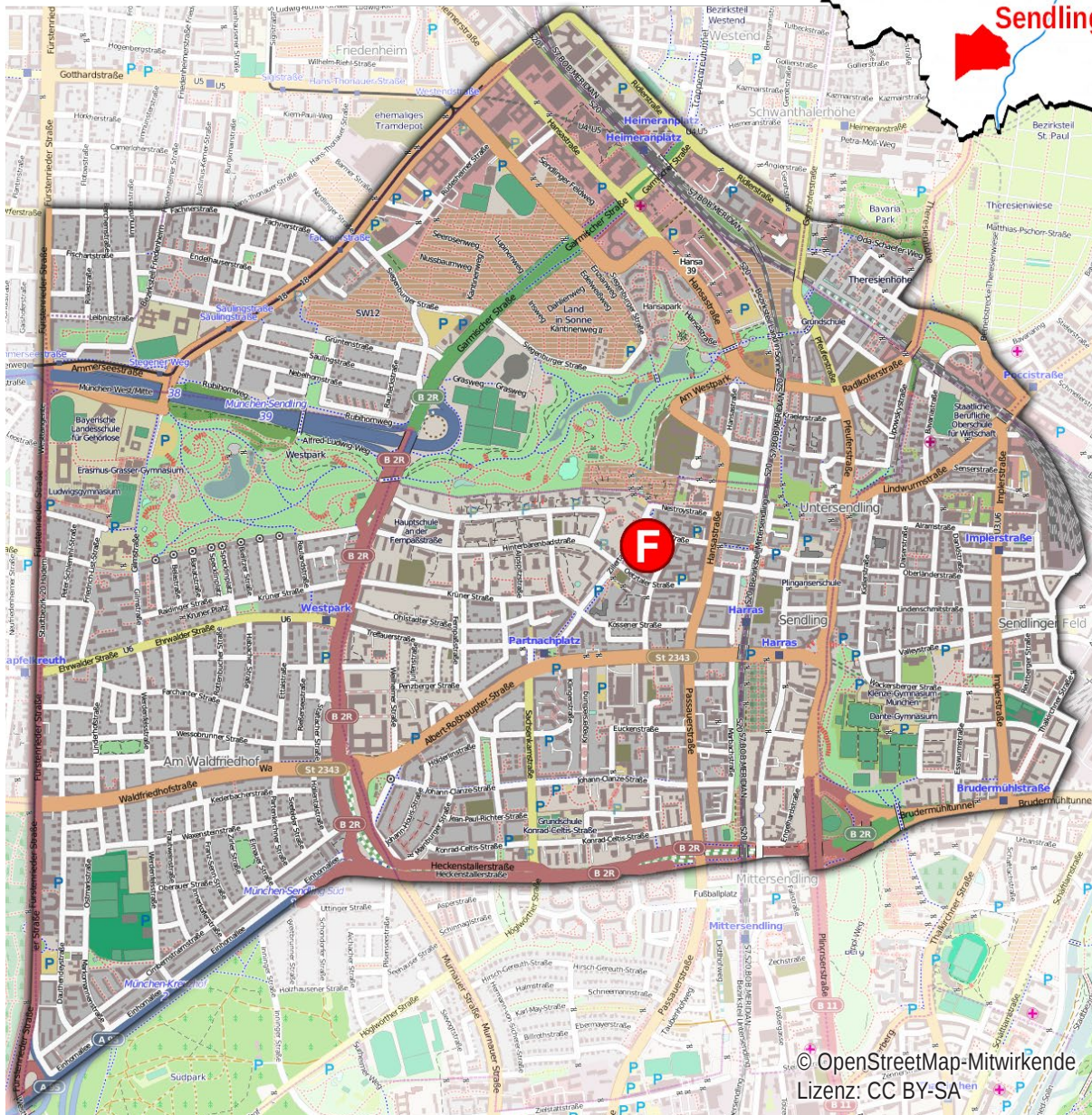
# Ausrückebereich

Unser Ausrückebereich erstreckt sich über Sendling und Sendling-Westpark sowie über Teile von Laim und des Westends. Er umfasst etwa 300 Straßen. In diesem Gebiet leben um die 90.000 Menschen, das sind etwa 7% der Einwohner Münchens.

Von unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße fahren wir in Richtung Norden bis in die Westend- und Ridlerstraße sowie bis zur Aindorfer- und Fachnerstraße. Im Osten zieht sich die Grenzlinie

von der Schwanthalerhöhe bis zum Großmarkt-Gelände. Südlich bilden die A95 (auswärts bis Höhe Kreuzhof) und der Mittlere Ring (Heckenstaller- und Brudermühlstraße) den Abschluss. Im Westen des Ausrückebereichs ist die Fürstenrieder Straße die Grenze.

Seit 2010 wird die Abteilung auch vermehrt zu größeren Schadensereignissen im gesamten Stadtgebiet alarmiert. ■



## Traditionelles Martinsfeuer



Nach dem Laternenumzug wurde das Feuer entzündet

Beim Laternenumzug des Kindergartens St. Korbinian hat die Abteilung Sendling am 11. November das Martinsfeuer am Gotzinger Platz entfacht, bewacht und später auch wieder gelöscht.

Wer ein großes Feuer anzünden möchte, muss dies nicht nur genehmigen lassen, sondern auch einen Brandschutz organisieren. So kam es, dass sich acht Kameraden der Abteilung Sendling mit einem Löschfahrzeug auf den Weg zum Gotzinger Platz machten.



Am Ende war das Feuer schnell gelöscht

Empfangen wurden sie von strahlenden Kinder-  
augen. Da wurde schnell die Laterne abgegeben, um sich das Feuerwehrauto aus der Nähe anzusehen. Es waren echte Feuerwehr-Fans dabei, die sich schon mit vier Jahren perfekt auskannten. Schade, dass sie erst

mit zwölf Jahren in die Jugendfeuerwehr München eintreten können.

Nach dem Gottesdienst ging der Laternenumzug, begleitet von Polizeibeamten, auf den Weg. Der Zug schien keine Ende zu nehmen. Die Beteiligung übertraf jede Erwartung. In der Zwischenzeit wurde das Feuer entzündet. Vier Europaletten erzeugten ein fast drei Meter hohes Feuer.

Kurze Zeit später erreichte der Zug das Feuer. Die Kinder verfolgten gespannt jede Bewegung der Feuerwehrkameraden und alarmierten sie durch lautes Rufen, sobald das Feuer den umgebenden Rasen zu entzünden drohte. Die entsprechenden Flächen wurden sofort gelöscht.

Nach einem Abschlussgebet wurden die Reste des Feuers abgelöscht und eingepackt. Anschließend verließ das Feuerwehrauto zur Freude seiner kleinen Fans mit Blaulicht den Platz. Nicht nur den Kindern hat es viel Spaß gemacht! ■

## KVR-Kindertag

Jedes Jahr am Buß- und Betttag bietet das Kreisverwaltungsreferat dem Nachwuchs der Mitarbeiter ein besonderes Programm: Die Kinder bekommen Einblick in die Tätigkeiten der Behörde und damit auch in die Berufe der Eltern.

Heuer stand unter anderem die Feuerwehr München als Teil der Hauptabteilung IV des KVR auf dem Programm. Und weil diese auch aus 900 ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden besteht, war diesmal stellvertretend die Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München mit dabei.



Anschauliche Erklärungen vom Notruf bis zur Fluchthaube

Die Kinder konnten einen Notruf bei der Feuerwehr durchspielen, von der Notrufnummer 112 bis hin zu den „5 W-Fragen“. Sie konnten einem für den Brandeinsatz voll ausgerüsteten Feuerwehrmann die Hand schütteln und erlebten, wie es sich anfühlt, wenn man eine Fluchthaube über den Kopf gezogen bekommt.

Richtig Action gab es an der Feuerlöscher-Station. Welchen Einfluss hat die Windrichtung beim Löschen und welchen Teil der Flammen muss ich treffen, damit das Feuer am schnellsten ausgeht? Nachdem Fragen wie diese geklärt waren, konnte jeder ein Kleinf Feuer mit dem Feuerlöscher bezwingen.



Das Feuerlöschen hat allen viel Spaß gemacht

Damit aber nicht genug: Eines der Löschfahrzeuge der Abteilung war mit vor Ort und wurde interessiert von außen und innen bestaunt.

Mit dabei waren auch Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr München, die aus eigener Feuerwehr-Erfahrung berichteten.

Nach knapp zwei Stunden war der Feuerwehrbesuch beim KVR-Kindertag leider schon wieder vorbei. Aber weil die Kinder von der Feuerwehr so begeistert waren, wird sie bei vielen sicherlich lange im Gedächtnis bleiben und später vielleicht sogar den Berufswunsch oder die ehrenamtlichen Aktivitäten beeinflussen. ■



Einmal wie die Großen im Feuerwehrauto sitzen

# Öffentlichkeitsarbeit

»In München gibts auch eine Freiwillige Feuerwehr?« ist eine häufige Frage, wenn wir uns außerhalb des Einsatzdienstes unters Volk mischen. Öffentlichkeitsarbeit bedeutet aber auch Aufklärung zum häuslichen Brandschutz und wie man sich verhalten sollte, wenn es einmal brennt.

## Umfassend informiert

Neben diesem Jahresbericht gibt es vielfältige Veröffentlichungen von Ihrer Sendlinger Feuerwehr, um Sie laufend zu informieren. Die wichtigsten Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit stellen wir hier vor.

### Webseite

Ende des letzten Jahrtausends war unsere Webseite noch eine einfache Sammlung von einigen Bildern und Texten und nur unter einer kryptischen Internet-Adresse erreichbar.

Mittlerweile ist unsere Webseite ein etabliertes Medium, das bestens geeignet ist, um sich weltweit erreichbar gut und schnell über die Feuerwehr Sendling zu informieren.

Internet-Adresse: [www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de)

### Schaukasten

Der Schaukasten vor unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße 25 ist eine gute Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger Sendlings, sich spontan im Vorbeilaufen über die letzten Neuigkeiten der Abteilung und des Fördervereins zu informieren. Auch eine aktuelle

Liste mit den letzten Einsätzen hängt dort immer aus. Schauen Sie doch einmal vorbei!

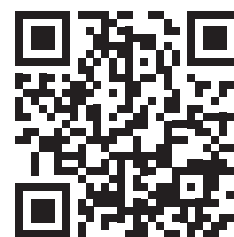


Unser Schaukasten in der Zillertalstraße

## Facebook-Fanpage

Nicht zuletzt für die jüngere Bevölkerung bieten wir seit Mitte 2012 auch eine Facebook-Fanpage an. Neben Neuigkeiten der Einsatzabteilung und des Fördervereins finden sich darauf auch interessante Beiträge zur Historie der Feuerwehr Sendling, wichtige aktuelle Hinweise und Geschichten aus dem gesamten Spektrum der Feuerwehr. Internet-Adresse:

[www.facebook.com/feuerwehr.sendling](http://www.facebook.com/feuerwehr.sendling)



Adresse als QR-Code

## Presseveröffentlichungen

In unregelmäßigen Abständen können Sie auch in der Zeitung über uns lesen. So gab es 2012 einen großen Bildbericht in der tz über unser historisches Tagebuch und den darin beschriebenen Oktoberfest-Großbrand anno 1887.

2013 erschien eine ganzseitige Reportage über die Freiwillige Feuerwehr München in der Süddeutschen Zeitung, der anhand unserer Abteilung erzählt wurde. Diesen Artikel können Sie hier nachlesen: [www.ff-se.de/allzeit-bereit](http://www.ff-se.de/allzeit-bereit) ■



Quelle: © Süddeutsche Zeitung GmbH, München. Mit freundlicher Genehmigung von Süddeutsche Zeitung Content ([www.sz-content.de](http://www.sz-content.de)).

Adresse als QR-Code

## Eröffnung des Harras

Er ist das Herz von Sendling – der Harras. Nach vielen Jahren Planung und Bau wurde der umgebaute Platz nun der Bevölkerung übergeben. Vor Ort auch die Feuerwehr Sendling.

Der Bezirksausschuss 6 (Sendling) hatte ein tolles Programm mit Musik, Kabarett und Tanzaufführungen organisiert. Das Fest wurde von der Bevölkerung gut angenommen und viele Besucher verweilten lange Zeit auf dem Platz.

Auch die Abteilung Sendling war am Samstag, 22. Juni, von 14 bis 23 Uhr mit dabei. Eine Fahrzeugschau war gleichermaßen für die Kleinen und die Großen interessant. Ein Hilfeleistungslöschfahrzeug öffnete alle seine Türen, alles durfte angefasst und bestaunt werden. Einige Kinder wollten das Fahrzeug gar nicht mehr verlassen und löcherten die Feuerwehrmänner und -frauen mit Fragen.

Atemschutzgeräteträger waren immer wieder auf dem Platz unterwegs und gaben Auskunft zu Feuerwehrfragen, wie zum Beispiel »Wie schwer

ist das denn?«, »Können auch Frauen mitmachen?« oder »Wie schnell sind Sie denn bei mir, wenn es brennt?«.



Kinder konnten ihre Feuerwehr malen

Unter dem Motto „Male deine Feuerwehr“ hatte sich das Team für die Kleinen etwas Besonderes einfallen lassen. Wer ein Bild zum Thema Feuerwehr malte, erhielt einen Bastelbogen und ein

Malbuch. Der Andrang war enorm und es kamen wirklich tolle Kunstwerke dabei heraus. Einige der Bilder werden auf unserer Internetseite und in unserem Schaukasten in der Zillertalstraße 25 ausgestellt. ■



Unser HLF war Anziehungspunkt für Jung und Alt

## Doppelter „Einsatz“ in der Werdenfelsstraße

Zweimal innerhalb einer Woche war ein Hilfeleistungslöschfahrzeug zu Gast in der Werdenfelsstraße im Münchner Süden: Beim Sommerfest der Werdenfels Grundschule und beim Benefiz-Fußballturnier des MTV München.

»Was macht ihr hier?« fragte ein kleiner Junge, als das Feuerwehrfahrzeug auf den Schulhof fuhr. Kurze Zeit später saß er bereits strahlend im Fahrzeug und stellte den Feuerwehrleuten hunderte Fragen.

Für Überraschung und ein Fotomotiv sorgten auch zwei Kameraden unter schwerem Atemschutz, die bei strahlendem Sonnenschein mehrere Runden über den Schulhof drehten und viele Fragen beantworteten.



Begeisterte Kinder bestaunen das Sendlinger HLF

Wenige Tage später fand dann einige Meter südlicher auf dem Gelände des MTV München ein Benefiz-Fußballturnier zugunsten behinderter, schwerkranker und sterbender Kinder statt. An diesem Turnier nahmen Mannschaften namhafter Vereine wie des FC Bayern München und des FC Augsburg teil.

Mit einem HLF stand die Feuerwehrmannschaft Frage und Antwort, erklärte Kindern und auch vielen Erwachsenen die Technik. Die Kleinen durften sich in das Fahrzeug setzen und auch die Schutzkleidung anziehen. Einige wollten die Sachen gar nicht wieder ausziehen und fanden es sehr schade, dass man erst mit 12 zur Jugendfeuerwehr München gehen kann.

Es gab auch richtig etwas zu tun: Ein Sack Holzkohle am Grill fing Feuer und musste mit einer Druckspritze abgelöscht werden. Und ein kleines Mädchen wurde nach einem Sturz mit einem Pflaster verarztet. ■



Unterstützung beim Löschen eines Kleinfeuers

## Feuerwehr Sendling beim Christkindlmarkt

Seit der Umgestaltung des Verkehrsknotens findet in der Vorweihnachtszeit immer ein kleiner Christkindlmarkt am Harras statt. Wie schon 2012 waren wir auch in diesem Jahr wieder vom Bezirksausschuss eingeladen, ein Standl mit Feuerwehrleben zu füllen.

Wir kamen mit unserem Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) und einem weiteren Zubringerfahrzeug. So hatten wir genügend Material dabei, um die Bude weihnachtlich zu schmücken. An den beiden Abenden, an denen wir vor Ort waren, wurde der Stand zu einer Anlaufstelle für alle Feuerwehrinteressierten in Sendling.

Viele Fragen drehten sich um das Thema Rauchwarnmelder. »In welchen Räumen sollten welche Rauchmelder wo angebracht werden?«, das war eine der häufig genannten Fragen. Nicht

nur in der Adventszeit sind Rauchmelder eine sinnvolle Anschaffung für jeden Haushalt!

Neben nützlichen Tipps gabs für den Nachwuchs und deren Eltern kleine Geschenke und Süßigkeiten sowie eine Führung rund um unser HLF, das sich mitsamt Mannschaft dort präsentierte.

Eine ungewöhnliche Bitte wurde uns durch das anwesende Sicherheitspersonal mitgeteilt: Im nahegelegenen Personenaufzug der U-Bahnhaltestelle Harras waren

mehrere Personen eingeschlossen. Kurzerhand wurde Werkzeug durch einen Trupp in Bereitschaft gebracht, um im Fall einer erforderlichen Sofortrettung schnell handeln zu können. Die Aufzugtüre wurde letztendlich durch einen Fachdienst geöffnet und die Fahrgäste konnten ins Freie.

Der Sendlinger Christkindlmarkt findet seit Ende 2012 jährlich auf der neugestalteten Fläche am Harras statt. Organisiert wird der Weihnachtsmarkt vom Bezirksausschuss Sendling (BA6). Es gibt ein Kinderkarussell und Stände zum Kauf von Weihnachtsschmuck und Geschenken. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zur Unterhaltung gibt es eine Veranstaltungsbühne, auf der weihnachtlicher Gesang und Musik zu hören ist.

Die Feuerwehr Sendling präsentierte sich an zwei Abenden in der „Sozialen Bude“ des Bezirksausschusses. ■



An zwei Abenden mit einer eigenen Bude zu Gast am Harras



Großes Interesse an der Feuerwehr beim Christkindlmarkt

# Feuerwehr-Fitness

Zur Förderung und zum Erhalt der Fitness ist es unerlässlich, sich regelmäßig sportlich zu betätigen. Und damit der Spaß dabei nicht zu kurz kommt: Am besten bewegt man sich gemeinsam mit anderen – dann bewegt man etwas!

## Lizenz zum Trainieren



Fitness-Training für Sport-Multiplikatoren

Das Schlagwort „Fit for Firefighting“ ist in jeder Feuerwehr ein wichtiges Thema. Deshalb fand vor kurzem der Lehrgang zum Feuerwehr-Sportassistenten in der Sportschule Oberhaching statt. Gleich 19 Mitglieder der Freiwilligen

Feuerwehr München konnten durch den zweitägigen Lehrgang ihre eigene Fitness verbessern. Aber nicht nur das.

Der große Nutzen für die Zukunft ist, dass sie ihr Wissen nun in den 21 Abteilungen weitergeben können. So sind sie durch den Lehrgang berechtigt, das Deutsche Feuerwehr Fitnessabzeichen abzunehmen, das immer größere Bedeutung erlangt. Durch diese Abzeichen werden Ausdauer, Kraft und Koordination nachgewiesen. Die Disziplinen sind auf den Feuerwehrdienst abgestimmt und zeugen in der Gold-Variante von sehr guter körperlicher Leistungsfähigkeit.

Durch dieses Konzept der Multiplikatoren für den Feuerwehrsport sind nun die Voraussetzungen geschaffen, um bei der Freiwilligen Feuerwehr München die körperliche Leistungsfähigkeit noch weiter zu steigern. Spätestens beim nächsten Brandeinsatz im Innenangriff unter schwerem Atemschutz wird man jeder Trainingseinheit dankbar sein. ■

## Stadtlauf München

Am 23. Juni 2013 wagten sich bereits zum 5. Mal über 50 Läufer der Jugendfeuerwehr München auf die 10-km-Distanz beim Stadtlauf. Darunter alleine 18 Jugendliche und Ausbilder aus der Jugendgruppe Süd. Auch die 21 km am Morgen wurden erfolgreich von einem Jugendlichen bestritten.



Jugendliche und Ausbilder beim Münchner Stadtlauf

Mit Helmen und T-Shirt-Aufklebern als Erkennungszeichen gingen die Läufer auf dem Marienplatz an den Start zum 35. Münchner Stadtlauf. Im Gegensatz zum Jahr 2012 konnte man sich über die Witterung nicht beschweren: es war sonnig und nicht zu kalt.

Alle kamen erfolgreich ins Ziel. Drei der Ausbilder haben die letzten Meter sogar in voller Einsatzkleidung unter schwerem Atemschutz bestritten. Die Jugendfeuerwehr hat in der Teamwertung den 38. Platz bei 115 gestarteten Teams erreicht.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen! Danke an alle Helfer und Jugendausbilder, die den Jugendlichen zur Seite standen. ■



## Auf Tauchkurs

An drei Abenden machten sich insgesamt sechs Mitglieder der Feuerwehr Sendling auf den Weg in die Münchner Olympia-Schwimmhalle. Hier hatten sie die Möglichkeit, einen Schnuppertauchgang mit Bernd Springer von der Tauchschule Delphin zu absolvieren.

Bernd ist selbst bei der Berufsfeuerwehr München und wie alle Teilnehmer Atemschutzgeräte-träger. Durch die regelmäßigen Gesundheitsprüfungen stand dem ersten Tauchgang also nichts im Wege.

Nach kurzer Einweisung in die Technik wurden zunächst verschiedene Notfallsituationen geübt: Unter Wasser ohne Tauchmaske einatmen oder das Herausnehmen des Mundstücks unter Wasser.

Nachdem jeder die Gewöhnungsübungen direkt unter der Wasseroberfläche absolviert hatte, ging es hinunter in das fünf Meter tiefe Sprungbecken der Olympia-Schwimmhalle. Jeder konnte mehrere Bahnen am Grund des Beckens zurücklegen, bis alle wieder langsam nach oben tauchten.



Untergetaucht: Schnupperkurs für Feuerwehrler

Es war für alle ein besonderes Erlebnis und der eine oder andere wird vielleicht noch einen kompletten Tauchkurs absolvieren. Vielen Dank an Bernd für dieses tolle Angebot. ■

## Lauf im Regen

Ins Schwitzen kam man kaum, das war der Vorteil des diesjährigen 10. KKH-Lauf im Westpark. Trotz strömenden Regens fanden viele Läufer den Weg auf das ehemalige IGA-Gelände, unter ihnen auch sieben Mitglieder der Abteilung Sendling.



Nach einem gemeinsamen Warm-up vor der Bühne ging es dann um 15:15 Uhr auf die 7,5 km lange Strecke. Der Start lag direkt neben dem See im Westteil des Westparks. Während des 2,5 km langen Rundkurses, der dreimal durchlaufen werden musste, waren jeweils zwei leichte Steigungen zu überwinden.

Die Bestzeit lag bei 37 Minuten, aber bereits nach 47 Minuten war auch der letzte unserer Läufer schon wieder im Ziel. Hier gab es die Urkunden, sowie kleine Snacks und Getränke.

Die Läufer stellten hier ihre Fitness wieder einmal unter Beweis. Bei der Feuerwehr ist sportliche Betätigung zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft unbedingt nötig. Im Sommer werden einige von den Aktiven wieder das Deutsche Sportabzeichen ablegen. ■

Die Sendlinger Teilnehmer haben ihr Ziel erreicht!

# Jugendfeuerwehr München Süd

## Wir sind dabei – du auch?

Zusammen mit etwa 25 Gleichaltrigen treffen wir uns in der Jugendfeuerwehr München Süd wöchentlich zu Feuerwehrrübungen, Gruppenstunden und sportlichen Aktivitäten. Sei dabei und schau einmal bei uns vorbei!



Das Jahr 2013 bot den Jugendlichen und Ausbildern der Jugendgruppe Süd abwechslungsreiche Erlebnisse bei Feuerwehrrübungen und der gemeinsamen Freizeitgestaltung. Die folgenden Zeilen geben einen kleinen Einblick in die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr München Süd.

### Jugendleistungsprüfung

Im Juli fand bei hochsommerlichen Temperaturen die Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung statt. Die Bayerische Jugendleistungsprüfung bestand aus fünf Einzel- und fünf Truppübungen sowie aus einem Theorie-Teil, in dem Testfragen richtig beantwortet werden mussten.

Alle Teilnehmer haben bestanden, zwei Jugendliche sogar mit null Fehlerpunkten im praktischen

und theoretischen Teil. Zudem gab es ein großes Lob von den Schiedsrichtern an die ganze Gruppe für ihr tolles Auftreten und an die Ausbilder für das Training davor.

### Hüttenwochenende in Tirol

18 Jugendliche und Jugendausbilder erlebten Ende August vier gemeinsame Tage auf einem urigen Bauernhaus in Achenkirch (Tirol). Wie auch in den Vorjahren gabs wieder tolle Gemeinschaftsspiele, eine Wanderung, gemeinsames Kochen und Essen und ein Besuch im Schwimmbad.

Anders als in den letzten Jahren hat diesmal auch das Wetter mitgespielt. Darum stand einer Bergwanderung auf den Gipfel des 1.991 Meter hohen Bärenkopfs nichts im Wege – mehr als 1.000 Höhenmeter ohne Zuhilfenahme der Seilbahn bei Auf- und Abstieg. Respekt!

## Wunschtermin: Einsatzübung!

Zum Abschluss des ersten Halbjahres durften sich die Kids etwas wünschen. Die Mehrheit wollte eine richtig große Einsatzübung – und die bekamen sie auch!

Gemeldet war eine Rauchentwicklung in einem Gebäude. An den Fenstern waren mehrere Personen, die bereits vom künstlichen Rauch eingeschlossen waren. Alles, was zuletzt geübt wurde, konnte nun angewendet werden: Verteiler setzen, Strahlrohre und Wasserversorgung aufbauen.

Für den Innenangriff kamen auch diesmal wieder die Pressluftatmer-Attrappen aus Holz zum Einsatz. Speziell für die Jugendlichen gebaut, sehen sie täuschend echt aus, sind aber wesentlich leichter als echte Pressluftatmer.

## Teambildung auch für Ausbilder

Im Frühjahr trafen sich die Jugendleiter des Münchner Südens im Jugendhaus Josefstal zur gemeinsamen Projektarbeit. Von der Nachwuchswerbung bis hin zum Unterricht über rechtliche und pädagogische Grundlagen reichte die Bandbreite. Spiel und Spaß kamen beim gemeinsamen Tischtennisturnier und bei verschiedenen Gesellschaftsspielen natürlich auch nicht zu kurz.

Spaß ganz besonderer Art gab es ein paar Monate später auf der Isar beim gemeinsamen River-Rafting. Mit zwei Booten ging es für die Ausbilder und Jugendleiter im eiskalten Isarwasser durchs bayerische Oberland von Lenggries bis Bad Tölz.

## Dreharbeiten in der Jugendfeuerwehr

Nicht zuletzt war im Oktober noch ein Fernsehteam zu Gast in der Jugendgruppe Süd, um einen Beitrag zum Thema Teamgeist zu drehen. In der Reihe „motzgurke.tv“ wurde der Film dann im Kinderfernsehen der ARD ausgestrahlt. ■

## Wechsel bei der Jugendleitung München Süd

Durch den Wechsel von Tobias Schumann in die Abteilungsführung der Abteilung Sendling war die Position des stellvertretenden Jugendleiters im Münchner Süden neu zu besetzen.

Zum Glück konnte hierfür Arnd Rochell gewonnen werden. Er unterstützt seit Jahresbeginn 2013 Marion Leibhammer in der Leitung der Jugendgruppe Süd. Arnd ist seit 2009 in der Sendlinger Feuerwehr aktiv. Als Gruppenführer und Leiter des Teams Ausbildung in der Abteilung Sendling bringt er die besten Voraussetzungen mit, um den zirka 25 Jugendlichen den Start ins Feuerwehrleben zu ermöglichen.

Marion konnte im Jahre 2013 bereits auf 10 Jahre Feuerwehr-Jugendleitung zurückblicken. Zunächst stellvertretend neben Benedikt Sandmeyer hat sie seit September 2006 die Leitung der Jugendgruppe Süd der Jugendfeuerwehr München inne.

Wir wünschen den beiden eine gute Zusammenarbeit und viel Spaß bei der so wichtigen Jugendarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr München. ■



Marion Leibhammer mit ihrem neuen Stellvertreter Arnd Rochell

## Kontakt

Jugendgruppe Süd der Jugendfeuerwehr München  
 Bereichsjugendleiter: Marion Leibhammer und Arnd Rochell  
 Telefon: 0151 / 28 216 448  
 E-Mail: [sued@jf-muenchen.de](mailto:sued@jf-muenchen.de)  
 Internet: [www.jf-muenchen.de/jugendgruppen/jf-sued/](http://www.jf-muenchen.de/jugendgruppen/jf-sued/)



Ehrenamt.  
Ehrensache.



[www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de)